



Akkreditierungsbericht

Hochschule:	accadis Hochschule Bad Homburg
Bachelor-Studiengang:	International Sports Management
Abschlussgrad:	Bachelor of Arts
Kurzbeschreibung des Studiengangs:	Der Bachelor-Studiengang International Sports Management will Führungsnachwuchskräfte für die internationale Sportwirtschaft ausbilden. Er wird in der Vollzeit-Variante und als duales Studium angeboten (entweder mit einem Unternehmen oder mit mehreren Unternehmen).
Akkreditierungsart:	Erst-Akkreditierung
Zuordnung des Studiengangs:	grundständig
Regelstudienzeit (Vollzeitäquivalent):	Vollzeit und dual: 9 Trimester (3 Jahre)
Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:	180
Zeitstunden (Workload) pro Credit:	30
Studienform:	• Vollzeit • Dual (mit einem oder mit mehreren Unternehmen)
Erstmaliger Start:	Oktober 2008
Beginn im Jahr:	Wintertrimester
Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge)	1
Studienaufnahmekapazität jeweils:	bis zu 40 Studierende
Datum der Begutachtung vor Ort:	13./ 14. August 2008

Datum der Sitzung der FIBAA-Akkreditierungskommission: 27./ 28.10.2008

Beschluss: Der Studiengang wird mit zwei Auflagen akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 01. Oktober 2008 bis Ende September 2013

Auflagen:

1.) Die Hochschule muss bis zum 31.12.2008 nachweisen, dass die Studien- und Prüfungsordnung den einschlägigen landesgesetzlichen Vorgaben entspricht und eine studierendenfreundliche Wiederholungsregelung angeboten wird.

2.) Bis zum 31.12.2008 muss nachgewiesen werden, dass Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten in ausreichendem Maße im Curriculum vorgesehen wird.

Betreuerin: Sedika Rashid, M.A.

Gutachter: **Prof. Dr. Guido Eilenberger**
Universität Rostock, Lehrstuhl für ABWL, Banken und Finanzwirtschaft

Prof. Dr. Oliver M. Rentzsch
Fachhochschule Lübeck, Betriebswirtschaftslehre, MBA Health Care Management

Prof. Dr. Rüdiger Falk
FH Koblenz, RheinAhrCampus Remagen; Gründer und Leiter des Diplomstudiengangs Sportmanagement, geschäftsführender Direktor des Instituts für Sportmanagement und Sportmedizin (ISS)

Dipl.-Psych. Dirk Diergarten
EVOLOG Beratersozietät GbR, Beratungsleiter, Leiter Markteam, Köln

Dennis Hobbiesiefken
Universität Göttingen, Student der Soziologie und Wirtschaftsinformatik

Gutachterbericht:

Zusammenfassung

Der Bachelor-Studiengang International Sports Management der accadis Hochschule Bad Homburg erfüllt im Wesentlichen die FIBAA-Qualitätsanforderungen für Bachelor-Programme und kann von der FIBAA akkreditiert werden. Mit wenigen Ausnahmen wurden alle von einem Bachelor-Programm zu fordernden Qualitätselemente im Akkreditierungsverfahren nachgewiesen.

Er entspricht den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) und den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie des nationalen Qualifikationsrahmens für Hochschulabschlüsse. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Die staatliche Anerkennung der Hochschule erfolgte mit Schreiben vom 16.10.2007. Sie ist bis zum 31.10.2009 befristet und mit folgenden Auflagen verbunden:

1. Der überwiegende Teil des Lehrangebots wird durch hauptberufliche Lehrkräfte, die über die Einstellungsvoraussetzungen nach 71 HHG verfügen, abgedeckt.
2. Die Hochschule erarbeitet innerhalb eines Jahres ein Forschungskonzept.

Die Hochschule wird gebeten, die Erfüllung dieser Auflagen der FIBAA zu gegebener Zeit anhand des Bescheides des Ministeriums nachzuweisen.

Die Gutachter empfehlen, die Akkreditierung an folgende Auflagen zu binden:

- 1.) Die Hochschule muss bis zum 31.12.2008 nachweisen, dass die Studien- und Prüfungsordnung den einschlägigen landesgesetzlichen Vorgaben entspricht und eine studierendenfreundliche Wiederholungsregelung angeboten wird.
- 2.) Bis zum 31.12.2008 muss nachgewiesen werden, dass Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten in ausreichendem Maße im Curriculum vorgesehen wird.

Entwicklungspotenzial sehen die Gutachter darüber hinaus in der Interdisziplinarität, in den Öffnungszeiten und der Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze und in der Karriereberatung und im Placement-Service.

Stärken sehen die Gutachter in der Vermittlung von Kommunikationsverhalten und Rhetorik, in der Quantität und Qualität der Unterrichtsräume sowie in der Ausstattung der Unterrichtsräume mit zeitgemäßer IKT.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

Informationen zur Institution

Die accadis Hochschule Bad Homburg ist eine staatlich anerkannte Fachhochschule, die 2004 vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst genehmigt und 2007 anerkannt wurde. Sie wird von der accadis Bildung GmbH (Bad Homburg) getragen. Die Lehre ruht an der accadis auf den Eckpfeilern Internationalität, Praxisbezug, soziale Kompetenz und Ganzheitlichkeit. Neben der Lehre spielt anwendungsorientierte Forschung eine zunehmend wichtige Rolle. Sie vollzieht sich vor allem in gemeinsamen Forschungs- und Entwicklungsprojekten mit der (regionalen) Wirtschaft. Hier arbeiten die Studierenden – unter Anleitung forschungserfahrener Hochschullehrer – mit Praktikern aus Unternehmen zusammen, um konkrete Probleme wissenschaftsgestützt anzugehen. Die wesentlichen Forschungsprojekte werden unter dem Programmnamen Advancing Management geführt.

Folgende Studiengänge werden derzeit angeboten:

BA International Business Administration

MA International Management

MBA International Management and Leadership

DARSTELLUNG und BEWERTUNG im Einzelnen

1. Strategie und Ziele: 1.1 ZIELSETZUNGEN DES STUDIENGANGS

Der Bachelor-Studiengang International Sports Management hat zum Ziel, Nachwuchsführungskräfte für die internationale Sportwirtschaft auszubilden.

Sport ist nach Ansicht der Hochschule ein Bereich, in dem Vereine, Verbände und Sportler professionell geführt, Finanzierungskonzepte entwickelt und Vermarktungsstrategien realisiert werden müssen. Bei allen Akteuren in diesem Umfeld sind grundlegende Managementkompetenzen sowie Kenntnisse der Besonderheiten der Sportökonomie gefragt. Die Absolventen sollen somit im Management von Vereinen und Verbänden, bei Sportartikelherstellern, bei Maklern und Agenturen im sportwirtschaftlichen Umfeld sowie bei Sportsponsoring betreibenden Unternehmen eingesetzt werden.

Dieses Studiengangsziel soll durch folgende auf das Berufsfeld abgestimmte Qualifikationsziele untermauert werden. Sie sind nach Auffassung der Hochschule gemäß dem von der KMK beschlossenen Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse gegliedert:

- Die Absolventen sollen über relevante Fachkenntnisse (Wissen und Verstehen) verfügen: Verstehen der betriebs- und volkswirtschaftlichen Grundlagen (z. B. Management, Mikroökonomie, Marketing oder Finanzierung) wie auch des sportspezifischen Vertiefungs-Know-hows (z. B. Vereinsrecht, Lizenzierung, Sponsoring oder Grundlagen von Ernährung und Bewegung). Darüber hinaus sollen beide Themenbereiche auf einem Niveau bzw. mit einer Stoßrichtung vermittelt werden, dass sie einem Einsatz im internationalen Umfeld gerecht werden.
- Die Absolventen sollen über relevante Führungskompetenz (Können) verfügen: a) Problemlösungskompetenz und Anwendungs-/Transferfähigkeit ihres internationalen betriebs- und sportwirtschaftlichen Wissens, b) Souveränes, selbstständiges und ausgeglichenes Agieren, Bewerten und Entscheiden auf wissenschaftlich fundierter Basis, c) Kommunikative Kompetenz und Teamführungsfähigkeit.

Dabei soll Internationalität einer der Leitgedanken beim Qualifikationsziel sein.

Der Bachelor-Studiengang soll mit dem akademischen Grad Bachelor of Arts (B.A.) abschließen. Dies wird vor allem anhand der wirtschaftswissenschaftlichen und praxisorientierten Ausrichtung des Studiengangs begründet.

Aus den oben genannten Qualifikationszielen werden von der Hochschule folgende Kompetenzziele abgeleitet:

- Der Absolvent soll ein Grundlagenwissen in den wesentlichen wirtschaftswissenschaftlichen Teilbereichen besitzen und diese integriert betrachten können. Außerdem soll er bezüglich wirtschafts- und gesellschaftspolitischer Fragestellungen (Stichwort: mündiger Bürger) sein Wissen erweitern. Dies soll vor allem mittels der betriebs- und volkswirtschaftlichen Grundlagenfächer sowie dem Studium Generale erreicht werden.
- Der Absolvent soll Besonder- bzw. Eigenheiten in den wesentlichen Teilgebieten der Sportwirtschaft – sportwirtschaftsbezogene Mikroökonomie, Sportmarketing, Finanzierung und Rechnungslegung im Sport, Sporthandel, Personalmanagement im Sport und wesentliche relevante Rechtsbereiche kennen – und soll daher wirtschaftswissenschaftliches Wissen zielgenau zur Anwendung bringen können. Die auf den wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagenfächern aufbauenden sportspezifischen Module sollen die Entwicklungen dieser Kompetenz gewährleisten.
- Der Absolvent soll sich fachlich und sprachlich sicher im internationalen Geschäftsumfeld bewegen können. Dies soll vor allem durch die Fremdsprachenmodule, die internationalen Inhalte als auch das Auslandstrimester gewährleistet werden.

- Der Absolvent soll Managementprobleme insbesondere im Bereich der Sportwirtschaft systematisch bearbeiten und dabei Informationen ganzheitlich interpretieren können. Daher soll er in der Lage sein, insbesondere bei Vereinen und Verbänden, bei Sportartikelherstellern, bei Maklern und Agenturen und bei Sport-sponsoring betreibenden Unternehmen in Führungsaufgaben hineinzuwachsen. Diese Fähigkeit soll insbesondere durch die in den Modulen der Integrierten Unternehmensführung geschulte Methodenkompetenz vermittelt und in den Praxisprojekten weiterentwickelt werden.
- Der Absolvent soll neben Fachwissen auch Selbstbewusstsein und Empathie besitzen, um eine der Situation angemessene Lösungsentscheidung treffen zu können. Diese Eigenschaften sollen die Studierenden in den Communication Skills-Modulen, im Modul des Studium Generale wie auch in den Praxisprojekten entwickeln.
- Der Absolvent soll die Fähigkeit besitzen, fachliche Empfehlungen und Entscheidungen angemessen zu kommunizieren. Diese Kompetenz soll über mehrere Trimester hinweg in den Communication Skills-Modulen entwickelt und insbesondere in den Praxisprojekten, im Rahmen von Präsentationen und Hausarbeiten bzw. Projektberichten angewendet und geübt werden.

Bewertung

Insgesamt sind die Studienziele verständlich dargestellt und stimmig im Kontext mit der Studiengangsbezeichnung. Nach Prüfung der Gutachter ist der vorliegende Bachelor-Studiengang geeignet, den ersten Hochschulabschluss zu gewährleisten. Die Studiengangskonzeption orientiert sich an den Qualifikations- und Kompetenzzielen.

Die Ziele sind insgesamt nachvollziehbar definiert und angesichts der Internationalität des Sports auch durchaus sinnvoll. Bisher gibt es in Deutschland auch noch keinen Studiengang, der speziell auf die internationalen Bedingungen des Sports vorbereitet wie internationale Sportorganisationen (z.B. IOC), globale Wettbewerbe (Motorsport, Golf, Weltmeisterschaften etc.) oder auch die globale Rekrutierung von Sportlern. Allerdings könnten aus Sicht der Gutachter die internationalen Bezüge im Curriculum sukzessive verstärkt werden.

Insgesamt kann festgehalten werden:

- Die Qualifikationsziele des Studienganges werden mit Bezug auf das angestrebte Berufsfeld stimmig dargelegt. Sie berücksichtigen dabei die Bereiche: Wissenschaftliche Befähigung, Berufsbefähigung, Befähigung zur bürgerschaftlichen Teilhabe (democratic citizenship) und Persönlichkeits-/persönliche Entwicklung. In der Beschreibung des Studienganges sind die Studienziele verständlich dargestellt. Die Studiengangsbezeichnung entspricht dem Qualifikationsziel. Das Studiengangskonzept orientiert sich an wissenschaftsadäquaten fachlichen und überfachlichen Qualifikationszielen, die dem angestrebten Abschlussniveau adäquat sind.
- Die Abschlussbezeichnung wird begründet, entspricht der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.
- Das Studiengangskonzept und die angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele sind aufeinander abgestimmt. Der Studiengang entspricht der Anwendung der den Qualifikationsstufen zugeordneten Deskriptoren.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
1.	Ziele und Strategie					
1.1	Zielsetzungen des Studiengangs			X		
1.1.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Studienziele			X		
1.1.2	Begründung der Abschlussbezeichnung			X		
1.1.3	Studiengangsprofil (nur relevant für Master-Studiengang in D)					n.r.
1.1.4*	Studiengang und angestrebte Qualifikations- und Kompetenzziele			X		

1. Strategie und Ziele: 1.2 Positionierung des Studiengangs

Nach Darstellung der Hochschule sind ausschließlich auf Sports Management ausgerichtete Studiengänge noch jung und eher selten. Aus ihrer Sicht positioniert sich dieser Studiengang im Bildungsmarkt durch die Vermittlung von starkem wirtschaftswissenschaftlichem Grundwissen, die eingebundenen Praxisprojekte und die internationale Ausprägung mit Fremdsprachen, internationalen Inhalten und einem Auslandstrimester. Der Hochschule ist es wichtig, sich im nationalen Bildungsmarkt angemessen zu positionieren, daher soll nun dieser Bachelor-Studiengang International Sports Management angeboten werden.

Die Sportwirtschaft wächst im Durchschnitt bis 2010 jährlich um 2,2 % (Bundesinstitut für Sportwissenschaft). Die damit einhergehende voranschreitende Kommerzialisierung des Sports erfordere nach Aussage der Hochschule eine Professionalisierung des Managements. Die zunehmende Kommerzialisierung führe aber nicht nur zu erweiterten Managementaufgaben bei Vereinen und Verbänden, sondern lasse auch Dienstleister entstehen, die sich auf Marketing, Rechtevermittlung, Informationsaustausch o. ä. spezialisieren. In diesem Umfeld sind nach Darstellung der Hochschule fundierte wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse auf dem Niveau einer akademischen Ausbildung erforderlich.

Folgende Einsatzgebiete auf dem Arbeitsmarkt werden von der Hochschule aufgeführt:

- Sportvereine und nationale wie internationale Sportverbände,
- Dienstleister in der Sportwirtschaft wie Marketingagenturen, Beratungsunternehmen oder Rechtevermittler,
- internationale Sportartikelhersteller, insbesondere bezüglich Einkaufs-, Marketing- und Vertriebsaufgaben und
- Sportsponsoring betreibende Unternehmen.

Die accadis sieht einen Standortvorteil durch ansässige Verbände und Dienstleister, die ihren Sitz im Rhein-Main-Gebiet haben.

Der neu zu akkreditierende Bachelor-Studiengang International Sports Management – Sports Management-Inhalte werden bereits seit 2 Jahren im Rahmen eines Hochschulzertifikats unterrichtet – soll strategisch das Spektrum um einen zweiten Bachelor-Studiengang der Hochschule erweitern. Sport als Wirtschaftssektor und Arbeitsmarkt ist ein strategisches Ziel der accadis Hochschule. Insofern ist dieser Studiengang auch eine Positionierungsaussage nach außen. Von diesem Commitment, das Grundlage der Vernetzung der accadis mit Institutionen und Unternehmen aus der Sportwirtschaft sei, sollen letztlich die Studierenden durch eine verstärkte Nachfrage nach Absolventen aus dem Arbeitsmarkt profitieren.

Bewertung

Der Studiengang International Sports Management berücksichtigt die Erwartungen und Anforderungen des Arbeitsmarktes in ausreichender Weise. Der Studiengang fügt sich in das strategische Konzept der Hochschule ein, praxisorientierte Studiengänge anzubieten.

Der Studiengang unterscheidet sich nicht wesentlich von anderen vergleichbaren Studiengängen. Insofern können hier dieselben arbeitsmarktlichen Bedingungen erwartet werden. Dieses bedeutet für die Absolventen häufig Wochenend- und Saisonarbeit sowie ein tarifär nicht gesichertes Einkommen. Diese besonderen Bedingungen des Arbeitsmarkts Sport werden noch nicht ausreichend berücksichtigt und kommuniziert. Insbesondere in der Kommunikation des Studiengangs sollte hierauf mehr Wert gelegt werden.

Insgesamt kann festgehalten werden:

- Aufgrund des beschriebenen Profils und der angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele ist der Studiengang nachvollziehbar im Bildungsmarkt und im Arbeitsmarkt positioniert.
- Die Einbindung des Studienganges in das strategische Konzept ist begründet. Klare Schwerpunktsetzungen der Hochschule werden nachgewiesen.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
1.2	Positionierung des Studiengangs			X		
1.2.1	Positionierung im Bildungsmarkt			X		
1.2.2	Positionierung im Arbeitsmarkt im Hinblick auf Beschäftigungsrelevanz („Employability“)			X		
1.2.3	Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule			X		

1. Strategie und Ziele: 1.3 Internationale Ausrichtung

Der Studiengang erhebt einen internationalen Anspruch. Dafür wurden von der accadis drei Kompetenzziele definiert:

- Die Studierenden sollen Geschäftsverhandlungen in Englisch führen können.
- Die Studierenden sollen aufgrund ihrer Kenntnisse wesentlicher betriebswirtschaftlicher und sportwirtschaftsbezogener internationaler Besonderheiten im internationalen Kontext die richtigen Entscheidungen treffen können.
- Die Studierenden sollen für kulturelle Unterschiede sensibilisiert werden und durch situationsbezogene Berücksichtigung derselben im internationalen Umfeld erfolgreich agieren können.

Die Hochschule rechnet auf Grund ihres Standorts (Einzugsgebiet der Taunus-Wohngegenden vieler internationaler Mitarbeiter Frankfurter Unternehmen) mit dem Interesse internationaler Studierender.

Nach Darstellung der Hochschule verfügen die Dozenten für diesen Studiengang über einen internationalen Hintergrund:

- 6 Dozenten sind fremdsprachliche Native Speakers.

- 9 Dozenten haben Lehrerfahrung im Ausland.
- 4 Dozenten haben Forschungserfahrung im Ausland.
- 11 Dozenten haben Praxiserfahrung im Ausland.

Folgende Module sollen sich mit internationalen und interkulturellen Inhalten beschäftigen:

Management I
 Management II
 European Integration (nur für Studierende im Vollzeitprogramm oder im dualen Programm mit einem Unternehmen)
 International Management (nur für Studierende im Vollzeitprogramm oder im dualen Programm mit einem Unternehmen)
 Microeconomics
 Macroeconomics
 Sportmarketing
 Sporthandel
 Communication Skills III (Cross Cultural Behavior)
 Integrierte Unternehmensführung III - IV
 Auslandstrimester

Folgende Module sollen englischsprachig angeboten werden:

Management I
 Management II
 European Integration (nur für Studierende im Vollzeitprogramm oder im dualen Programm mit einem Unternehmen)
 International Management (nur für Studierende im Vollzeitprogramm oder im dualen Programm mit einem Unternehmen)
 Microeconomics
 Macroeconomics
 Communication Skills III (Cross Cultural Behavior)
 Auslandstrimester

Die Studierenden haben neben der Fremdsprache Englisch eine weitere Fremdsprache zu belegen (Vollzeitstudierende und in der Studium-und-Praxis-Variante). Für die dualen Studierenden mit einem Unternehmen ist die zweite Fremdsprache wahlweise möglich.

Die Summe aus Fremdsprachenmodulen und Fachmodulen, die in englischer Sprache unterrichtet werden, machen über 58 CP aus (Sprachen: 12 - 24 CP, Fachmodule in Englisch: 18-26 CP, Auslandsstudium: 20 CP). Im Einzelnen bedeutet das für die drei Studienformen folgende Gesamtsumme (CP) an fremdsprachlichen Modulen: im Vollzeitstudienprogramm 70 CP, im dualen Programm (mit einem Unternehmen) 58 CP, im Studium-und-Praxis-Programm (= duales Programm mit mehreren Unternehmen) 62 CP.

Um die Internationalität weiter zu verstärken, sollen die den englischsprachigen Veranstaltungen zugrunde liegende Literatur sowie das Lehrmaterial in englischer Sprache abgefasst werden, mehrere Fallstudien sollen internationale Themen umfassen und die Projektarbeit sowie die Bachelor-Thesis können mit internationaler Themenstellung und in englischer Sprache angefertigt werden.

Das 7. Trimester ist als obligatorisches Auslandstrimester vorgesehen. Im Auslandsstudium sollen 20 CP erworben werden. In der Regel handelt es sich dabei um vier Module, von denen drei aus einer vorgegebenen Liste ausgewählt werden müssen (abgestimmt auf das Curriculum des Studiengangs). Das vierte Modul kann frei gewählt werden, muss jedoch im Voraus von der Hochschule genehmigt werden.

Bewertung

Im Grundsatz ist die Internationalität in diesem Studiengang in beiden Studienformen (ausreichend gegeben, da eine ausreichende Anzahl von Modulen international ausgerichtet ist und darüber hinaus englischsprachig angeboten wird.

Der Anteil an fremdsprachlichen Lehrveranstaltungen und fremdsprachlichen Materialien und der damit verbundene studentische Arbeitsbelastung insgesamt genügen den Ansprüchen der Internationalität und der Studiengangszielsetzung.

Das Auslandstrimester ist ausreichend geregelt und CP-fähig, da es ausreichende Regelungen in der Studien- und Prüfungsordnung und Kooperationen mit ausländischen Hochschulen gibt, die die Anrechenbarkeit und die inhaltliche Konsistenz der im Ausland absolvierten Module gewährleisten.

Des Weiteren kann festgehalten werden:

- Zielsetzung und Strategie des Studienganges berücksichtigen Internationalität in Lehre und Studium sowie „Employability“ der Absolventen.
- Ein Teil der Lehrenden bringt internationale Erfahrung in Beruf und/oder akademischer Tätigkeit mit.
- Im Curriculum werden internationale und interkulturelle Inhalte vermittelt.
- Regelmäßig werden internationale Lehrmaterialien (z.B. Fallstudien, Projekte, Fachliteratur) eingesetzt.
- Fremdsprachliche Lehrveranstaltungen und der Einsatz von fremdsprachlichen Materialien und eine damit verbundene studentische Arbeitsbelastung (Workload) sind in ausreichendem Maße vorgesehen.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
1.3	Internationale Ausrichtung			X		
1.3.1	Internationalität in der Studiengangskonzeption			X		
1.3.2	Internationalität der Studierenden (falls zutreffend)					n.b.
1.3.3	Internationalität der Lehrenden			X		
1.3.4	Internationale und interkulturelle Inhalte			X		
1.3.5	Strukturelle und/oder inhaltliche Indikatoren für Internationalität			X		
1.3.6	Fremdsprachenkompetenz			X		

1. Strategie und Ziele: 1.4 Kooperationen und Partnerschaften

Die accadis Hochschule Bad Homburg unterhält Kooperationen zu sieben internationalen Partnerhochschulen. An diesen Hochschulen können die Studierenden des Bachelor-Studiengangs International Sports Management ihr Auslandstrimester absolvieren.

- American Business School (ABS), Paris, Frankreich

- East Carolina University (ECU), Greenville, NC, USA
- Estudios Universitarios y Superiores de Andalucia (EUSA) in Angliederung an Universidad de Sevilla, Sevilla, Spanien
- Florida Atlantic University (FAU), Boca Raton, FL, USA
- Hogeschool Zeeland (HZ), Vlissingen, Niederlande
- Northumbria University (NBS), Newcastle, Großbritannien
- University of KwaZulu-Natal (UKZN), Durban, Südafrika

Darüber hinaus ist der Aufbau einer Kooperation zwischen der accadis Hochschule (Fachbereich 1 Management and Strategy und Fachbereich 7 Sports und Health Care Management) und der sportmedizinischen Fakultät der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt geplant. Ein erstes gemeinsames Forschungsprojekt ist nach Darstellung der Hochschule bereits initiiert. Ziel dieser Kooperation soll es sein, Forschungs- und Beratungsprojekte bedienen zu können, die Fragestellungen aus beiden Fakultäten betreffen.

Spezifische Wirtschaftskooperationen befinden sich derzeit im Aufbau. Bereits realisierte Kooperationspartner sind:

- Beluga Shipping (Top-Sponsor von Werder Bremen),
- Deutscher Fußball Bund (DFB),
- Deutscher Turner Bund Service GmbH,
- Eintracht Frankfurt Fußball AG,
- Lufthansa Sportsponsoring,
- Pferdesport Wintermühle GmbH.

Außerdem ist die accadis Mitglied in folgenden Institutionen:

- European School for Higher Education in Administration and Management (ESA)
- Pariser Industrie- und Handelskammer
- Londoner Industrie- und Handelskammer
- Amtliche Spanische Handelskammer für Deutschland
- Weiterbildung Hessen e. V.
- Verband Deutscher Privatschulen

Des Weiteren ist die geschäftsführende Gesellschafterin von accadis Bildung ist seit 2005 Mitglied der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Frankfurt und Vorsitzende des Ausschusses „Bildungswirtschaft“ der IHK.

Bewertung

Die Hochschule kann bereits Kooperationen mit der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt und verschiedenen Kooperationspartnern aus der Wirtschaft vorweisen. Bei den inhaltlichen Kooperationen empfehlen die Gutachter, verstärkt auch auf den internationalen Fokus zu achten.

Im Interesse der Studierenden sollten von Hochschuleseite auch europäische Austauschprogramme ermöglicht werden.

Insgesamt ist festzuhalten:

Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerke sowie Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen sind Bestandteil des Studienganges und werden aktiv betrieben.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
1.4	Kooperationen und Partnerschaften			X		
1.4.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken			X		
1.4.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen			X		

1. Strategie und Ziele: 1.5 Chancengleichheit

Die accadis Hochschule ist eine Institution, die ihre Studierenden unabhängig von Geschlecht, Rasse und religiöser Einstellung fördert. Geschlechtergerechtigkeit hat an der accadis einen hohen Stellenwert. So sind in der gesamten Hochschule etwa 50 % der Studierenden und 30 % der Dozenten weiblich. Bei der Dozentenauswahl wird bewusst versucht, dass in der Hochschule verstärkt weibliche Gastdozenten tätig werden. Auch bei Infotagen und Messeauftritten wird insbesondere auf weibliche Interessenten eingegangen. Im laufenden Hochschulzertifikat Sports Management sind 5 der 14 Studierenden weiblich. Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderungen ist in der Studien- und Prüfungsordnung geregelt (§ 13 Absatz 3).

Bewertung

Die Hochschule fördert bei der Erfüllung ihrer Aufgaben in diesem Studiengang die Geschlechtergerechtigkeit und die Durchsetzung der allgemeinen Diskriminierungsverbote. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für behinderte Studierende hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen (z.B. durch alternative Prüfungs- und Veranstaltungsformen) und im Rahmen von Eignungsfeststellungsverfahren ist sicher gestellt.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
1.5	Chancengleichheit			X		

2. Zulassung (Zulassungsbedingungen und –verfahren)

Für die Aufnahme des Bachelor-Studiengang International Sports Management an der accadis Hochschule Bad Homburg ist entsprechend den landesrechtlichen Vorgaben die allgemeine Hochschulreife oder die fachgebundene Hochschulreife oder die aufgrund einer durch Rechtsvorschrift oder von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkannte Zugangsberechtigung erforderlich.

Weitere Voraussetzung ist das Bestehen einer Aufnahmeprüfung in der englischen Sprache, im Fach Mathematik, in einem Intelligenzstrukturtest. Darüber hinaus wird ein Persönlichkeitstest als Diskussionsgrundlage für das Bewerbungsgespräch durchgeführt.

In der klassischen dualen Studienform haben die Studierenden bereits vor Beginn des Studiums einen Ausbildungsvertrag mit einem Betrieb abzuschließen, der sich durch einen Kooperationsvertrag mit der Hochschule zur Durchführung der Ausbildung im Sinne dieser Prüfungsordnung verpflichtet hat. Die Studierenden absolvieren alle Praxisprojekte in einem Ausbildungsbetrieb. In einer weiteren Form des Dualen Studiums führen die Studierenden ihre Praxisprojekte in verschiedenen Ausbildungs- bzw. Praktikumsbetrieben durch.

Gute Kenntnisse der englischen Sprache können auch nachgewiesen werden durch eine Durchschnittspunktzahl von mindestens 10 Punkten in den letzten 2 Schulhalbjahren oder im Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife. Ein Nachweis kann auch geführt werden durch einen TOEFL-Score von mindestens 80 Punkten internet-based.

Gute Kenntnisse in der Mathematik können auch nachgewiesen werden durch eine Durchschnittspunktzahl von mindestens 10 Punkten in den letzten 2 Schulhalbjahren oder im Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife. Alle Nachweise dürfen bei Aufnahme des Studiums nicht älter als 2 Jahre sein.

Im Rahmen des Zulassungsverfahrens sollen also ein Englischtest, ein Mathematiktest, ein Intelligenzstrukturtest sowie ein persönliches Bewerbungsgespräch stattfinden.

Für die drei Tests sind jeweils mindestens 50 % der zu erreichenden Punkte erforderlich.

Das persönliche Bewerbungsgespräch zur Ermittlung von sozialer Kompetenz und Leistungsbereitschaft (Dauer 30 Minuten) wird von der geschäftsführenden Gesellschafterin, der Leiterin Studien- und Prüfungsorganisation oder der Studienleitung durchgeführt. Der Gesprächsleitfaden richtet sich nach der vom Bewerber im Vorfeld online auszufüllenden Persönlichkeitsprofilanalyse, dem so genannten Lernmotivationsinventar nach Hogrefe. Im Bewerbungsgespräch entscheidet der Interviewer, ob Persönlichkeit und Leistungsbereitschaft den Anforderungen der accadis entsprechen.

Bewertung

Das Zulassungsverfahren entspricht grundsätzlich den landesrechtlichen Vorgaben und gewährleistet insgesamt, dass geeignete Studierende gewonnen werden können, auch wenn der Mathematik- und der Englischtest nicht regelhaft angewendet werden. Insgesamt konnten sich die Gutachter von einer gut organisierten sowie personell gut ausgestatteten Interessenten- und Studierenden-Beratung und -Information überzeugen.

Des Weiteren kann festgehalten werden:

- Die Zulassungsbedingungen sind mit Ausnahme des Bewerbungsgesprächs definiert, nachvollziehbar und entsprechen den nationalen Vorgaben. Der Nachteilsausgleich für behinderte Studierende im Rahmen des Eignungsfeststellungsverfahrens ist sicher gestellt.
- Das Auswahlverfahren genügt den hochschulgesetzlichen Vorgaben, jedoch muss auch das so genannte persönliche Bewerbungsgespräch, dass auch die Zulassungsentscheidung beeinflusst geregelt und transparent gemacht werden.
- Ein standardisierter Englisch- und ein Mathematiktest mit Vorgabe eines Mindestergebnisses (z.B. TOEFL-Score 80) finden Anwendung, falls entsprechende Kenntnisse nicht anhand der Schulzeugnisse nachgewiesen werden können.
- Das Zulassungsverfahren ist beschrieben, nachvollziehbar und für die Öffentlichkeit dokumentiert und zugänglich. Für das Auswahlgespräch ist das nachzuholen.
- Die Zulassungsentscheidung basiert auf objektivierbaren Kriterien und wird schriftlich kommuniziert.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit mit zwei Ausnahmen erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
2.	Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)					
2.1	Zulassungsbedingungen			X		
2.2	Auswahlverfahren			X		
2.3	Berufserfahrung (* für weiterbildenden Master-Studiengang)					n.r.
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz			X		
2.5*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens			X		
2.6*	Transparenz der Zulassungsentscheidung			X		

3. Konzeption des Studienganges: 3.1 Struktur

Der Bachelor-Studiengang „International Sports Management“ umfasst 180 CP und wird in der Vollzeitform und als duales Studium mit einem Unternehmen sowie als duales Studium mit mehreren Unternehmen angeboten. Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von 9 Trimestern.

Im 3. Jahr (7. bis 9. Trimester) sollen die Studierenden des Vollzeitprogramms und die Studierenden des dualen Programms in Abstimmung mit dem Unternehmen wählen zwischen dem

- Auslandsstudium mit einem Auslandssemester an einer Partnerhochschule mit anschließendem Projektstudium,
- Äquivalenzstudium an der accadis Hochschule mit anschließendem Projektstudium.

Der Studiengang ist so konzipiert, dass pro Trimester (je 16 Wochen) 20 CP erreicht werden, 1 CP entspricht 30 Arbeitsstunden.

Die Standardmodule des Studiengangs umfassen je 4 CP, Fremdsprachen- und Leadership-Module (Integrierte Unternehmensführung, Communication Skills und Studium Generale) – also Modulfolgen, die die Entwicklung des Studierenden über 4 bis 6 Trimester begleiten – haben jeweils 2 CP. Praxisprojekte umfassen 12 (Betreute Praxisphase und Teamprojekt) bzw. 20 CP (Projektstudium), die Bachelor-Thesis 12 und das Auslandsstudium weitere 20 CP. In den Modulen mit 4 CP finden jeweils ca. 40 Präsenzstunden statt.

In den Modulen mit 2 CP finden jeweils zwischen 6 und 40 Präsenzstunden statt.

In Summe sind für die Studierenden in der Vollzeit-Studienform 1550, in der dualen Studienform mit einem Unternehmen 1310 und in der dualen Studienform mit mehreren Unternehmen 1430 Präsenzstunden vorgesehen.

Der Bearbeitungszeitraum für die Bachelor-Thesis ist mit 8 Wochen angesetzt.

Die 180 CP des Studiengangs teilen sich folgendermaßen auf:

- auf den Basisfächerkanon (funktionale und betriebswirtschaftliche Grundlagenfächer) entfallen 48 bzw. 36 (Dual mit mehreren Unternehmen) CP,
- auf sportspezifische Module 24 CP,
- auf sportspezifische Praxisprojekte 32 bzw. 44 (Dual) CP,

- auf Fremdsprachen 24 bzw. 12 (Dual mit einem Unternehmen) CP,
- auf die Entwicklung von Leadership Skills (Modulfolgen Integrierte Unternehmensführung und Communication Skills sowie das Studium Generale) insgesamt 20 CP,
- auf das Auslands- bzw. Äquivalenzstudium 20 CP und
- auf die Bachelor-Thesis 12 CP.

Wahlmöglichkeiten bestehen im Rahmen des Auslandstrimesters und in der Wahl der zweiten Fremdsprache (außer in der dualen Studienform mit einem Unternehmen).

Wahlmöglichkeiten bestehen im Rahmen des Auslandstrimesters und in der Wahl der zweiten Fremdsprache (außer in der dualen Studienform mit mehreren Unternehmen).

Die zu vermittelnden Inhalte sind in Module gegliedert, die sich jeweils über ein Trimester erstrecken und die mit einer Leistungsüberprüfung am Ende des Trimesters abgeschlossen werden. Die Module sind im Rahmen eines Modulhandbuchs dokumentiert und stehen so den Studierenden als Information zur Verfügung. Jedes Modul ist in sich geschlossen hinsichtlich der jeweiligen Ziele, Lerninhalte und Voraussetzungen. Nichtsdestotrotz greifen die Inhalte der verschiedenen Module ineinander bzw. bauen aufeinander auf, da die Komplexität der zu behandelnden Probleme von den Studierenden verlangt, ihr Wissen fachgebietsübergreifend anzuwenden.

Der Praxisbezug im Studiengang soll folgendermaßen gewährleistet werden:

- Zum einen soll die Auswahl der Lehrenden unter dem Gesichtspunkt erfolgen, welche Praxiserfahrung neben der Erfahrung in Forschung und Lehre eingebracht werden kann. Darüber hinaus soll durch die Bearbeitung von Fallbeispielen und Case Studies in den Modulen der Einsatz der Lehrinhalte in der praktischen Umsetzung simuliert werden.
- Zum anderen sollen durch die obligatorischen Praxisprojekte (zwei Praxisprojekte für die Vollzeitstudierenden und drei Praxisprojekte für die dualen Studierenden) ein ständiger Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis gewährleistet werden. Die Bearbeitung dieser Projekte soll nach den im Modul Integrierte Unternehmensführung vermittelten Problemlösungs- und Projektmanagementmethoden erfolgen und soll thematisch eng an die Inhalte von Vorlesungsmodulen angebunden sein. Dies soll gewährleisten, dass kein einfaches Nebeneinander von Theorie und Praxis, sondern eine wirkliche Vernetzung stattfindet.

Die Studien- und Prüfungsordnung regelt organisatorische Rahmenbedingungen des Studiums, Studieninhalte und Prüfungsleistungen. Die Form und Art der Leistungsnachweise sind in der Studien- und Prüfungsordnung geregelt. Die Verwaltung und die Prüfungsorganisation unterstützen Lehrende und Studierende in der Organisation der Prüfungen, um die Studierbarkeit zu gewährleisten. Die einzelnen Module werden durch unterschiedliche Leistungsnachweise geprüft (z.B. Klausuren, Fallbearbeitungen, Präsentationen, Hausarbeiten).

Bewertung

Das Curriculum besteht größtenteils aus Modulen, die jeweils aus einer Lehrveranstaltung bestehen. Ansonsten gibt es eine Unterteilung in so genannte „Basisfächer“, „sportspezifische Module“, „Leadership Skills“ und „Fremdsprachen“. Die Gutachter empfehlen, inhaltlich und zeitlich verbindbare Lehrveranstaltungen/ Module zu Modulen mit integrativem Ansatz zusammenzufassen. Dies soll für die allfällige Re-Akkreditierung vorbereitet werden.

Wahlmöglichkeiten bestehen im Auslandsstudium und für die Studienformen Vollzeit und dual mit einem Unternehmen in der Wahl einer zweiten Fremdsprache. Die Gutachter empfehlen, die Möglichkeiten von Wahlpflichtbereichen und einer stärkeren Spezialisierung im Rahmen des Möglichen für einen insgesamt generalistisch auszurichtenden Bachelor-Studiengang zu prüfen. Die Wahl sportspezifischer Module (zumindest für einen obligatorischen Anteil) im Auslandssemester erscheint den Gutachtern noch nicht ausreichend überzeugend geregelt. Da der Studiengang erst starten soll, sollte dies für die Re-Akkreditierung konkretisiert werden.

Die Gutachter monieren, dass in der Regel lediglich ein Prüfer für die Bachelor-Thesis vorgesehen ist, sowie, dass im Prüfungsausschuss kein Studierendenvertreter explizit vorgesehen ist. Darüber hinaus monieren sie, dass die Wiederholungsmöglichkeit lediglich einmal im Jahr angeboten wird, obwohl der Studiengang in einer Trimester-Struktur angeboten wird. Daher empfehlen die Gutachter, die Akkreditierung mit entsprechenden Auflagen zu verbinden.

Nach Ansicht der Gutachter ist in jeder Studienform ausreichend Kontaktzeit vorgesehen.

Des Weiteren kann festgestellt werden:

- Die ECTS-Elemente (Modularisierung, Credit-Points, Mobilität, Anerkennung und Workload-Vorgaben) sind realisiert. Die Studierbarkeit des Studienganges ist gegeben.
- Der Studiengang entspricht dem Prinzip der Modularisierung. Die Module sind aufeinander abgestimmt.
- Im Studiengang sind Kernfächer vorgesehen, die im Curriculum ihren angemessenen Niederschlag finden.
- Die Prüfungsordnung sieht individuelle Wahlmöglichkeiten vor allem im Rahmen des Auslandsstrimesters vor.
- Im Studiengang ist die Verknüpfung von Theorie und Praxis vorgesehen.
- Die Module sind nach Inhalt und zu erreichendem Qualifikationsniveau beschrieben. Der Zusammenhang der einzelnen Module ist transparent.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit mit einer Ausnahme erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
3.	Konzeption des Studiengangs					
3.1	Struktur			X		
3.1.1*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)“			X		
3.1.2*	Anwendung des Modulkonzeptes			X		
3.1.3	Struktureller Aufbau des Studiengangs (Kernfächer und Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer))			X		
3.1.4	Wahlmöglichkeiten der Studierenden (falls zutreffend)			X		
3.1.5	Integration von Theorie- und Praxisinhalten			X		
3.1.6*	Studien- und Prüfungsordnung			X Auflage		
3.1.7*	Transparenz und Beschreibung von Modulen			X		

3. Konzeption des Studienganges: 3.2 Inhalte

Das Curriculum des Bachelor-Studiengangs International Sports Management enthält folgende Module:

Curriculum SPM

	Basisfächer
	Sportspezifische Module
	Leadership Skills
	Fremdsprachen

	1. Trimester*	2. Trimester	3. Trimester	4. Trimester	5. Trimester	6. Trimester	7. Trimester	8. Trimester	9. Trimester
4 Credits	Business Planning - Grundlagen der BWL - Business-Plan	European Integration - EU – fields of action - Focus eastern Europe	Marketing - Marktforschung - Marketing-Instrumente	Sport, Gesellsch. u. Gesundh. - Historie, Soziol. - Sportpolitik - Ernährung, Sportmedizin	Team-Projektarbeit - Projektmanagement - Vorbereitungsworkshops - Praxisbezogene Projektarbeit in Teams	Sport und Finanzen - Lizenzierung, Contr., Finanzier., Steuern - Facility Man.	Auslandsstud. / Äquivalenzstud. Zu Sports Management passende Module je nach Wahl und Angebot	Projektarbeit - Vorbereitungsworkshops - Praxisbezogene Projektarbeit (Einzelarbeit)	Macro-economics - National Accounting - Growth+Labor - Econ. Policy
8 Credits	Rechnungswesen I - Finanzbuchführung - Bilanzen (HGB) - KLR	Wirtschaftsrecht - Privatrecht - Handelsrecht - Arbeitsrecht	Finanzwirtschaft - Investition - Finanzierung	Einführung i. d. Sportökonomie - Sportbez. Mikroökon. - Organisation - Prozesse		Sportvereins- und Pers.-man. - Sportpsychol. - Pers.-besch. - Sportrelevante Rechtsgebiete			
12 Credits	Management I - Concepts - Organization - HRM - Strategy Basics	International Management - Int. environment/culture - Market entry strategies	Micro-economics - Consumers + Producers - Markets, Welfare, Regulat.	Sportmarketing - Vermarktung + Sponsoring - Eventman. + Touristik		Sporthandel - Handelsbetriebslehre - Einkauf und Beschaffung			
16 Credits	Quantitative Methoden - Finanzmathematik - Algebra - Statistik	Integr. Untern.-führung I	Integr. Untern.-führung II	Integr. Untern.-führung III	Studium Generale	Management II - Strategy - Innovation - E-Business			
		Communication Skills I	Communication Skills II	Communication Skills III	Communication Skills IV				
20 Credits	Englisch I	Englisch II	Englisch III	Englisch IV	Englisch V	Englisch VI			Integr. Untern.-führung IV Abschlussprüfung mit fächerüberg. Fallstudie
	Franz./Span./Chin. I	Franz./Span./Chin. I	Franz./Span./Chin. III	Franz./Span./Chin. IV	Franz./Span./Chin. V	Franz./Span./Chin. VI			

* Zuzüglich Einführungswoche mit Grundlagen der Office-Anwendungen und Presentation-Skills

Die obere Übersicht beschreibt das Curriculum für Vollzeitstudierende, die unteren Abbildungen die Unterschiede bei den beiden dualen Studienformen. Die Studierenden im dualen Studium haben ein zusätzliches Praxisprojekt im 2. bzw. 3. Trimester. Bei der dualen Studienform mit einem Ausbildungsbetrieb fällt dafür die zweite Fremdsprache weg. Drei Module des 2. Trimesters (International Management, European Integration und Wirtschaftsrecht) liegen dann an deren Stelle im Curriculum. Bei der dualen Studienform mit mehreren Unternehmen und zwei Fremdsprachen fallen die entsprechenden drei Fachmodule des 2. Trimesters weg. Die Module des 3. Trimesters werden im 2. Trimester gehalten. Im fünften Trimester absolvieren die dualen Studierenden ein weiteres Einzelprojekt mit dem Thema Marketing anstatt des Teamprojekts der Vollzeitstudierenden.

Unterschiede in der dualen Studienform mit einem Unternehmen								
	1. Trimester*	2. Trimester	3. Trimester	4. Trimester	5. Trimester	6. Trimester	7. Trimester	8. Trimester
6 Credits	Business Planning • Grundlagen der BWL • Business-Plan	Betreute Praxisarbeit I • Business Planning • Praxisbezogene Projektarbeit im Unternehmen • Wissenschaftliche Betreuung durch accedis	Marketing • Marktforschung • Marketing-Instrumente	Sport, Gesundheit und Ernährung • Historie, Sozial- • Sportpolitik • Ernährung • Sportmedizin	Betreute Praxisarbeit II • Marketingbezogene Projektarbeit im Unternehmen • Wissenschaftliche Betreuung durch accedis	Sport und Finanzen • Lizenzierung, • Contr., Finan- • zier., Steuern • Facility Man.	Akademisches / Managementstudium • Zu Sports Management passende Module je nach Wahl und Angebot	Praxisarbeit • Vorbereitungs- workshops • Praxis- bezogene Projektarbeit (Einzelarbeit)
8 Credits	Rechnungs- wesen I • Finanzbuch- führung • Bilanzen (HGB) • KLR		Finanz- wirtschaft • Investition • Finanzierung	Einführung i. d. Sportökonomie • Sportbet. • Mikroökön. • Organisation • Prozesse		Sportpsychol. • Feind-besch. • Sportrelevante Rechtsgebiete		Macro- economics • National Accounting • Growth & Dev. • Econ. Policy
12 Credits	Management I • Concepts • Organization • HRM • Strategy Basics		Micro- economics • Consumers + Producers • Markets, Wel- fare, Regulat.	Sport- marketing • Vermarktung + Sponsoring • Eventman. + Touristik		Sporthandel • Handels- betriebslehre • Einkauf und Beschaffung		
16 Credits	Quantitative Methoden • Finanzmathe- matik • Algebra • Statistik	Integr. Unternehmens- führung I • Kommunikation Skills I	Integr. Unternehmens- führung II • Kommunikation Skills II	Integr. Unternehmens- führung III • Kommunikation Skills III	Sozialen- trends • Strategy • Innovation • E-Business	Management II • Strategy • Innovation • E-Business		
20 Credits	European Integration a	European Integration b	Wirtschafts- recht a	Wirtschafts- recht b	International Management a	International Management b		Integr. Unternehmens- führung IV • prüfung mit fächerüberg. Fallstudie

* Zusätzlich Einführungswoche mit Grundlagen der Office-Anwendungen und Präsentation-Skills

Unterschiede in der dualen Studienform mit mehreren Unternehmen								
	1. Trimester*	2. Trimester	3. Trimester	4. Trimester	5. Trimester	6. Trimester	7. Trimester	8. Trimester
4 Credits	Business Planning • Grundlagen der BWL • Business-Plan	Marketing • Marktforschung • Marketing-Instrumente	Betreute Praxisarbeit I • Business Planning bezogene Projektarbeit im Unternehmen • Wissenschaftliche Betreuung durch accadis	Sport, Gesellschaft, Gesundheit • Historie, Sozial. • Sportpolitik • Ernährung, Sportmedizin	Betreute Praxisarbeit II • Marketing bezogene Projektarbeit im Unternehmen • Wissenschaftliche Betreuung durch accadis	Sport und Finanzen • Lizenzierung • Contr., Finanzer, Steuern • Facility Man.	Auslandsstud. / Projektarbeit	Macro-economics • National Accounting • Growth+Labor • Econ. Policy
8 Credits	Rechnungswesen I • Finanzbuchführung • Bilanzen (HGB) • KLR	Finanzwirtschaft • Investition • Finanzierung		Einführung in Sportwissenschaften • Sportbes. Mikrökön. • Organisation • Prozesse		Sportrecht und Pers. man. • Sportspsychol. • Pers. beach. • Sportrechtsvereine • Rechtsgebiete		
12 Credits	Management I • Concepts • Organization • HRM • Strategy Basics	Micro-economics • Consumers + Producers • Markets, Welfare, Regulat.		Sportmarketing • Vermarktung + Sponsoring • Eventman. + Touristik		Sportmanagement • Handelsbetriebslehre • Einkauf und Beschaffung		
16 Credits	Quantitative Methoden • Finanzmathematik • Algebra • Statistik	Integr. Unternehmensführung I • Kommunikation Skills I	Integr. Unternehmensführung II • Kommunikation Skills II	Wegw. Unternehmensführung III • Kommunikation Skills III	Studium Generale • Kommunikation Skills IV	Management II • Strategy • Innovation • E-Business		
20 Credits	Englisch I • Fremdsprache / Chinesisch I	Englisch II • Fremdsprache / Spanisch II	Englisch III • Fremdsprache / Französisch III	Englisch IV • Fremdsprache / Chinesisch IV	Englisch V • Fremdsprache / Spanisch V	Englisch VI • Fremdsprache / Chinesisch VI		Integr. Unternehmensführung IV • Abschlussprüfung mit fächerübergreifender Fallstudie

* Zusätzlich Einführungswoche mit Grundlagen der Office-Anwendungen und Präsentations-Skills

Das Curriculum soll mit den – vor allem im ersten Studienjahr stattfindenden – wirtschaftswirtschaftlichen Grundlagenfächern die Basis legen, auf der ab dem zweiten Studienjahr sportwirtschaftspezifisches Wissen vermittelt werden soll. Die Heranführung an internationale Aufgaben soll die Studierenden durch alle drei Jahre hindurch begleiten. Die zwei Fremdsprachen (sowie internationale Inhalte) sollen über die ersten zwei Studienjahre hin aufgebaut werden und im Auslandsstudium münden, das zu Beginn des dritten Studienjahres stattfinden soll. Darüber hinaus gehende Führungskompetenzen (Leadership Skills) sollen über 4 Trimester hinweg in Integrierter Unternehmensführung, Communication Skills und dem Studium Generale vermittelt werden. Darunter fallen Methodenkompetenz (Integrierte Unternehmensführung I - IV), soziale Kompetenzen, Persönlichkeitsentwicklung und Präsentationstechniken (Communication Skills I - IV) und der Blick über den Tellerrand im Studium Generale. Fächerübergreifende Fallstudien mit inhaltlicher Wiederholung bzw. Vertiefung sollen sich im Rahmen von Integrierter Unternehmensführung über drei Trimester erstrecken und in der Case gestützten so genannten Abschlussprüfung im neunten und letzten Trimester im Anschluss an die Bachelor-Thesis münden.

Die Wahlmöglichkeit in den Auslandsmodulen soll den Studierenden ermöglichen, sich funktional zu orientieren. Branchenfokus soll durch die Unternehmenswahl der Praxisprojekte erreicht werden. In der zweiten Fremdsprache kann zwischen Französisch, Spanisch und Chinesisch gewählt werden (mit Ausnahme der Studierenden in der dualen Form mit einem Unternehmen).

Interdisziplinarität soll nach Darstellung der Hochschule zum einen durch die fachübergreifend ausgerichteten Module, wie etwa Sportvereins- und Personalmanagement (= sportpezifisches Personalmanagement und Recht) oder Management II (Strategie, Innovation und E-Business), gewährleistet werden, zum anderen durch die Modulfolge

Integrierte Unternehmensführung, in der Problemlösungskompetenz anhand fächerübergreifender Fallstudien geübt werden soll.

Methoden und wissenschaftliches Arbeiten sollen vor allem im Modul Integrierte Unternehmensführung (hier soll ein Problemlösungsprozess vermittelt werden, der in Fallstudien geübt und in den Praxisprojekten angewendet werden soll) und Communication Skills I vermittelt werden.

Um die Ausrichtung auf Qualifikations- und Kompetenzentwicklung zu gewährleisten, sollen die Studierenden lernen, wirtschaftswissenschaftliche Probleme integriert zu behandeln, sportwirtschaftliche Problemstellungen zu lösen, aufgrund von Fachwissen, Selbstbewusstsein, sozialer Kompetenz und Fremdsprachenkenntnissen im internationalen Geschäftsverkehr sicher agieren zu können sowie ein mündiger und reifer Bürger zu sein.

Anwendungsorientierte Forschung der Dozenten der Hochschule soll Eingang in den Unterricht finden. Diese Forschung soll sich vor allem in gemeinsamen Forschungs- und Entwicklungsprojekten mit der Wirtschaft vollziehen. Unter Anleitung forschungserfahrener Hochschullehrer sollen die Studierenden mit Praktikern aus Unternehmen zusammenarbeiten, um konkrete Probleme wissenschaftsgestützt anzugehen.

Um der zunehmend wichtigeren Rolle der Forschung an der accadis gerecht zu werden, sind die wesentlichen der bereits laufenden Aktivitäten der Fachbereichsleiter sowie neue Projekte unter dem Dach des accadis-Forschungsprogramms Advancing Management zusammengeführt worden. Den für dieses Programm ausgewählten Aktivitäten werden Ressourcen und Management-Attention zuteil.



Die Module sollen mit Modulprüfungen abgeschlossen werden. Die Leistungsnachweise sollen abfragen, ob bzw. inwieweit das als Outcome formulierte Lernziel eines Moduls erreicht wurde. Die Prüfungsaufgaben sollen sich damit nicht auf Abfragen der Inhalte beschränken, sondern sich auch auf Anwendung, Transfer und Vernetzung von Wissen beziehen.

Die Bachelor-Thesis soll eine schriftliche Hausarbeit über ein abgegrenztes Problem sein. Sie soll zeigen, dass die Studierenden befähigt werden, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Aufgabe aus ihrem Fachgebiet sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbstständig zu bearbeiten.

Bewertung

Die Inhalte entsprechen grundsätzlich den Anforderungen eines generalistischen Bachelor-Studiengangs mit moderater Spezialisierung. Das Curriculum kann das Ziel erreichen, Führungsnachwuchskräfte für den Sportbereich auszubilden. Insgesamt ermöglichen die Inhalte des Curriculums, dass die Studierenden komplexe Sachverhalte erfassen und verstehen können, logisch-analytisch denken und eine Synthese von Wissenskomponenten vornehmen können.

Jedoch weisen die Gutachter darauf hin, dass das Curriculum und die Modulbeschreibungen kaum Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten enthalten. Die Gutachter sind der Ansicht, dass in einem Bachelor-Studiengang die Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten im Curriculum verankert werden. Daher empfehlen sie, eine entsprechende Auflage vorzusehen.

Da die Bachelor-Thesis den Abschluss des Studiums bilden soll, empfehlen die Gutachter, dass die Modulprüfung für das Modul „Integrierte Unternehmensführung IV“ nicht im Anschluss der Bachelor-Thesis, sondern vorher stattfinden sollte.

Insgesamt werden die wichtigsten Inhalte abgebildet, wobei der Fremdsprachenanteil sehr hoch erscheint. Sportspezifische Veranstaltungen sollten ausgebaut werden, zumal die Studieninhalte im 7., 8. und 9. Trimester nicht unbedingt sportspezifisch absolviert werden müssen.

Die Darstellung der Hochschule zur Interdisziplinarität ist nicht ausreichend, weil nach Prüfung der Gutachter die Verbindung zwischen dem Sport und der BWL noch nicht interdisziplinär und integriert ist.

Die Gutachter verweisen bezüglich des Forschungsprogramms auf den am 31.10.2009 anstehenden Nachweis der Auflagenerfüllung gegenüber dem Ministerium (siehe Zusammenfassung, Seite 4).

Des Weiteren kann festgehalten werden:

- Die Konzeption und das Ausbildungsziel des Studienganges sind aufeinander abgestimmt. Der Studiengang ist auf das Ausbildungsziel und auf einen berufsqualifizierenden Abschluss mit klarem inhaltlichem Profil abgestimmt.
- Das Angebot an Kernfächern deckt die relevanten Inhalte des Studienfaches zur Erreichung der angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele ab.
- Die Module sind auf Qualifikations- und Kompetenzentwicklung ausgerichtet und sinnvoll miteinander verknüpft. Der Studiengang entspricht insbesondere der Outcome-Orientierung (Qualifikations- und Kompetenzorientierung).
- Der Nachweis von wissenschafts- und forschungsbasierter Lehre im Studiengang ist entsprechend dem gestuften Studiensystem und der Studienausrichtung erbracht.
- Die Prüfungen und die Abschlussarbeit konnten inhaltlich noch nicht begutachtet werden, weil der Studiengang noch nicht gestartet ist.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit mit zwei Ausnahmen erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
3.2	Inhalte			X		
3.2.1*	Logik, konzeptionelle Geschlossenheit und Transparenz des Studiengangs bzw. Curriculums			X		
3.2.2	Fachliche Angebote in Kernfächern			X		
3.2.3	Fachliche Angebote in Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer)					n.v.
3.2.4	Fachliche Angebote in den Wahlmöglichkeiten der Studierenden (falls zutreffend)			X		
3.2.5	Interdisziplinarität				X	
3.2.6	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten			Auflage		
3.2.7*	Ausrichtung auf Qualifikations- und Kompetenzentwicklung			X		
3.2.8	Wissenschafts- und forschungsbasierte Lehre			X		
3.2.9	Leistungsnachweise und Prüfungen					n.b.
3.2.10	Abschlussarbeit					n.b.

3. Konzeption des Studienganges: 3.3 Überfachliche Qualifikationen

Bildungsinhalten, die über berufsbezogene Ausbildung hinausgehen, werden nach Aussage der Hochschule in diesem Studiengang eine hohe Bedeutung beigemessen. Durch das Curriculum soll dies folgendermaßen gewährleistet werden:

- In dem Modul Studium Generale sollen mit den Studierenden philosophische und gesellschaftspolitische Themen diskutiert werden, Selbstverantwortung und Freiheit und einige Ideen liberaler Wirtschafts- und Gesellschaftstheoretiker. Diese Themenbesprechungen sollen das Ziel verfolgen, die Neugier anzuregen und einen Blick über den Tellerrand zu ermöglichen.
- Insbesondere die Dozenten der volkswirtschaftlichen Module seien nach Darstellung der Hochschule angehalten, aktuelle gesellschaftliche und gesellschaftspolitische Fragestellungen in ihren Unterricht zu integrieren, um den Erkenntnisgewinn durch ökonomische Theorien – auch jenseits des angestrebten Berufsfelds – deutlich werden zu lassen.
- Die Modulfolge Communication Skills I - IV umfasst Elemente zur Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung/Social Skills, die nicht nur auf eine Anwendung im beruflichen Umfeld abzielen sollen (wie z. B. Bestimmung des Persönlichkeitsprofils).

Soziales Verhalten, ethische Aspekte und Führungskompetenzen sollen in folgenden Modulen behandelt werden:

- Soziales Verhalten soll in den Communication Skills-Modulen in Themen wie Betriebspsychologie und Cross Cultural Behavior thematisiert werden. Es soll in den vorlesungsbegleitenden Gruppenaufgaben aller Module geübt werden. Darüber hinaus sind in einzelnen Modulen als Leistungsnachweise Gruppenpräsentationen

vorgesehen. Die Vollzeitstudierenden sollen darüber hinaus eines ihrer Praxisprojekte als Team-Projekt absolvieren.

- Unternehmensethische Aspekte sollen zum einen im Modul Management I unter dem Stichwort CSR (Corporate Social Responsibility) behandelt werden. Zum anderen sind die sportspezifischen Fragestellungen dazu – auch im Hinblick auf Doping - Bestandteil des Moduls Sport, Gesellschaft und Gesundheit sowie Sportvereins- und Personalmanagement.
- Darüber hinaus sollen ethische und moralische Ansprüche an das Individuum den Startpunkt der im Studium Generale behandelten Themen Selbstverantwortung und Freiheit bilden.
- Führung und deren Merkmale, Voraussetzungen und Methoden sollen in Management I (Führungskonzepte, Personalmanagement), in Communication Skills (Stichwort: Betriebspsychologie) und Management II (Innovationskultur und Führung) sowie in Sportvereins- und Personalmanagement (Sportpsychologie und Coaching) behandelt werden. Darüber hinaus soll die Thematik in den Team-Projekten trainiert werden.

Grundlagen für Managementmodelle sowie grundlegende Managementkonzepte sollen in Business Planning und Management I (z. B. Human Relations Model, Rational Goal Model) behandelt werden. Darauf aufbauend sollen in der Modulfolge Integrierte Unternehmensführung I - IV ganzheitlich orientierte Modelle wie das St. Galler Modell oder Total Quality Management diskutiert und in Fallbeispielen angewendet werden. In Management II sollen diejenigen Managementansätze thematisiert werden, die dem zunehmend schnelleren Wandel in den Markt-Rahmenbedingungen Rechnung tragen (Stichwort: E-Business, Innovationskultur).

Die Modulfolge Communication Skills I - IV soll die Entwicklung des Kommunikationsverhaltens der Studierenden fördern. Hier sollen beispielsweise die Drei-Minuten-Rede, Einzel- und Gruppenpräsentationen geübt und durch systematisches Feedback weiterentwickelt werden.

Auch die Behandlung von Kooperationsfähigkeit und Konfliktverhalten soll Bestandteil der Modulfolge Communication Skills sein. Das Thema soll bereits in der Einführungswoche grundgelegt werden, indem vom Fachbereich Communication Skills in mehreren Veranstaltungen Persönlichkeitsprofile jedes Studierenden (z. B. DISG oder MBTI) erstellt werden sollen. Auf dieser „Selbsterkenntnis“ der Persönlichkeit aufbauend sollen in den Communication Skills-Modulen der Folgetrimester Unterschiede in den Persönlichkeiten und – daraus abgeleitet – Kooperations- und Konfliktpotential behandelt werden. Darüber hinaus soll das theoretisch Erlernte in den vorlesungsbegleitenden Teamaufgaben und Gruppenpräsentation praktisch angewendet und geübt werden.

Bewertung

Aus Sicht der Gutachter sind alle notwendigen überfachlichen Komponenten in ausreichendem Maße im Studiengang gegeben und werden in überzeugender Weise vermittelt und gelebt. Besonders die ausgiebige Modulabfolge Communication Skills erscheint den Gutachtern sehr intensiv und geeignet, die Fähigkeiten der Studierenden in Kommunikation und Rhetorik auszubilden.

Insgesamt kann festgehalten werden:

- Der Studiengang enthält auch eine Bildungskomponente. Bildung zielt dabei nicht auf Berufsvorbereitung, sondern auf die Vermittlung von „Orientierungswissen“ zusätzlich zum „Verfügungswissen“.
- Soziales Verhalten, ethische Aspekte und Führung werden im Studiengang berücksichtigt.

- Den Studierenden werden Managementkonzepte in unterschiedlichen Modulen vermittelt.
- Kommunikationsverhalten und Rhetorik werden intensiv durch Wissensvermittlung und Kompetenzentwicklung im Studiengang gefördert sowie in Fallstudien und Projekten trainiert.
- Die Studierenden erfahren Anleitung in Kooperation und Konfliktverhalten in unterschiedlichen Modulen.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt, in einem Kriterium übertroffen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
3.3	Überfachliche Qualifikationen			X		
3.3.1	Vorbereitung auf forschungsorientierte Aufgaben (nur bei Master-Studiengang)					n.r.
3.3.2	Bildung und Ausbildung			X		
3.3.3	Soziales Verhalten, ethische Aspekte und Führung			X		
3.3.4	Managementkonzepte			X		
3.3.5	Kommunikationsverhalten und Rhetorik		X			
3.3.6	Kooperation und Konfliktverhalten			X		

3. Konzeption des Studienganges: 3.4 Didaktik und Methodik

Das didaktische Konzept der Hochschule basiert auf einer möglichst individuellen Arbeit mit den Studierenden, um jeden ausgehend von seinem aktuellen Leistungsniveau angemessen fördern zu können. Das soll wie folgt erreicht werden:

- Kleine Studiengruppen (in den Lehrmodulen mit maximal 40 Studierenden)
- Individuelle Betreuung

Um die Studierenden schrittweise auf die Kompetenzziele des Studiengangs hin zu entwickeln, gilt es, zum einen die im Studium vermittelten Modulinhalt in die Praxis und in ein internationales Umfeld zu übertragen, dort anzuwenden und Führungsnachwuchskompetenzen aufzubauen. Folgende Elemente sollen für die Sicherstellung sorgen:

- Praxisübertragung der wissenschaftlichen Inhalte durch Anregung des Transfers anhand von Praxisbeispielen in den Vorlesungen, Gastreferenten aus der Praxis wie auch durch die Team- und Einzelprojektarbeiten,
- zweijährige Sprach- und Kulturvorbereitungen zur Sicherstellung des Erfolgs des Auslandsstudiums,
- begleitende Persönlichkeitsentwicklung in den Communication Skills-Modulen (Gruppenarbeiten, Einzelgespräche),
- Vermittlung ganzheitlicher Denkweisen, insbesondere durch die Modulfolge Integrierte Unternehmensführung und die Praxisprojekte.

An Lehr- und Lernmethoden sollen nach Darstellung in den Modulbeschreibungen eingesetzt werden: Vorlesungen, Übungen, Gruppenarbeit, Fallstudien, Klausurübungen, Präsentationen, Referate, Projektarbeiten.

In allen Modulen sind nach Darstellung der Hochschule praktische Fallbeispiele und Case Studies als Übungsaufgaben die Regel. Praxisprojekte sollen im Verlauf des Curriculums zwei bis dreimal zu absolvieren sein. Die Vollzeitstudierenden sollen im fünften Trimester ein Team-Firmenprojekt und im achten Trimester die Einzelprojektarbeit bestreiten, die sich über das gesamte Trimester erstreckt. Duale Studierende sollen während ihrer Ausbildung drei Praxisarbeiten anfertigen, je eine im zweiten oder dritten und eine im fünften Trimester und dann zusammen mit den Vollzeitstudierenden eine weitere im achten Trimester.

Die Veranstaltungen sollen durch die Lektüre von Fachliteratur begleitet werden. Darüber hinaus soll es in der Regel ein Veranstaltungsskript des Dozenten geben. Die relevante (obligatorische sowie fakultative) Literatur soll den Studierenden ein bis drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn mitgeteilt werden, Skripte des Dozenten sollen im Intranet zum Download für die Studierenden bereitstehen. Ebenso sollen auch Übungsaufgaben und Beschreibungen von Fallstudien, die dem Selbststudium der Studierenden dienen, durch die Dozenten ins Intranet gestellt werden.

In einigen Modulen sollen regelmäßig Gastreferenten eingesetzt werden, z. B. in Management I (in der Regel zum Thema Personalwirtschaft), in Wirtschaftsrecht (zum Thema Produkthaftung), im Sportmarketing (zum Thema Vermarktung, z.B. ein Vertreter von von Sportfive), im Sporthandel (zum Thema Sourcing in Asien, z.B. Einkäufer für K2-Boots).

In einigen Veranstaltungen (z. B. Finanzwirtschaft) sollen je nach Bedarf zur Klausurvorbereitung von Studierenden älterer Trimester Tutorien angeboten werden.

Bewertung

Didaktik und Methodik entsprechen den Anforderungen des vorliegenden grundständigen Bachelor-Studiengangs. Die Mischung ist angemessen, weil Inhalte sinnvoll auf die Studienziele abgestimmt sind. Die Methodik erscheint gut, weil die beschriebenen Lern- und Lehrkonzepte den Qualifikations- und Kompetenzziele der Module gerecht zu werden versprechen (gebotene Methodenvielfalt).

Insgesamt kann festgehalten werden:

- Das didaktische Konzept des Studienganges ist beschrieben, logisch nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet.
- Methodenvielfalt wird im Studiengang angewendet. Vielfältige, auf die Module ausgerichtete Methoden werden im Studiengang angewendet.
- Fallstudien und Praxisprojekte sind Bestandteil des Studienangebotes. Die Anforderungen entsprechen dem Studiengangsziel.
- Das vor Ort zur Verfügung gestellte Lehr- und Lernmaterial entspricht in quantitativer und qualitativer Hinsicht dem zu fordernden Niveau, ist zeitgemäß und soll den Studierenden zur Verfügung stehen.
- Gastreferenten werden im Studiengang eingesetzt. Die Gastreferenten bringen besondere Erfahrungen in den Lehrbetrieb ein, entweder aus der Praxis oder aus der Wissenschaft, aber z.B. auch aus Kultur und Politik.
- Tutoren sind Bestandteil des Betreuungskonzeptes für die Studierenden. Bei rechenintensiven/ Übungsintensiven Modulen sollen bei Bedarf Tutorien angeboten werden.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertraffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
3.4	Didaktik und Methodik			X		
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes			X		
3.4.2	Methodenvielfalt			X		
3.4.3	Fallstudien und Praxisprojekt			X		
3.4.4	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien			X		
3.4.5	Gastreferenten			X		
3.4.6	Tutoren im Lehrbetrieb			X		

3. Konzeption des Studienganges: 3.5 Berufsbefähigung

Um das Ziel der Berufsbefähigung zu erreichen, sind nach Darstellung der Hochschule folgende Elemente Bestandteil des Curriculums bzw. der Organisation der accadis:

- Die angestrebten Berufsfelder sind mit Verbands-/Vereinsmanagement, Dienstleistern in der Sportwirtschaft, Unternehmen mit Sportsponsoring und Sportartikelherstellern definiert worden.
- Fachkenntnisse (sowohl wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen wie sportspezifische Vertiefungen) seien wesentlicher Bestandteil des Curriculums.
- Der Beirat der accadis Hochschule Bad Homburg mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Gesellschaft soll die Angemessenheit der Curricula zur Berufsbefähigung sicherstellen. Auf der Beiratssitzung im November 2008 wird angestrebt, ein Mitglied aus dem Bereich der Sportwirtschaft in den Beirat zu wählen.
- Sowohl in der Lehre wie in der Forschung soll die Berufsfeldbezogenheit sichergestellt werden.
- Die Praxiserfahrung der Studierenden und die damit verbundene Vernetzung mit der Sportwirtschaft soll durch die zwei bis drei Praxisphasen gelingen, die branchenbezogen von den Studierenden absolviert werden sollen.
- Die zur Berufsbefähigung erforderlichen fachgebietsübergreifenden Qualifikationen sollen in allen Modulen durch Übungsaufgaben geschult werden (insbesondere analytische und soziale Fähigkeiten).
- Darüber hinaus sollen alle Studierenden von den Modulen profitieren, in denen der Fokus auf überfachlicher Methodenkompetenz und Kommunikation liegen soll.
- Darüber hinaus sollen die Studierenden die erarbeiteten Informationen sowohl an eine fachkundige, als auch an eine nichtfachkundige Zuhörerschaft kommunizieren können.

Bewertung

Das Gesamtangebot des Studienganges ist darauf angelegt, Berufsbefähigung der Absolventen gemäß der Studiengangszielsetzung zu erreichen. Die Konzeption des Studienganges erfüllt die Anforderung der Berufsbefähigung. Durch die Mischung aus der Vermittlung sportspezifischer und betriebswirtschaftlicher Inhalte sowie überfachlicher Qualifikationen erscheint die Befähigung auf spätere berufliche Anforderungen gesichert.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellente	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
3.5*	Berufsbefähigung			X		

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.1 Lehrpersonal des Studienganges

Nach Darstellung der Hochschule tragen 25 Dozenten den Bachelor-Studiengang International Sports Management. Davon sind sechs Fachbereichsleiter der accadis Hochschule Bad Homburg.

Nach Darstellung der Hochschule soll der größte Teil der Module (über 50 %) von Hochschulprofessoren durchgeführt werden, sowohl von Professoren der accadis wie auch anderer Hochschulen. Die Professoren der accadis verfügen nach Darstellung der Hochschule in der Regel über Halbe- oder Dreiviertel-Stellen-Verträge. Die wissenschaftliche, pädagogische und praktische Qualifikation der Lehrenden entsprechend der Vorgaben des Landesrechts wird im Rahmen des Berufungsverfahrens geprüft.

Die Dozenten arbeiten sowohl in Forschungsprojekten wie auch in der Lehre eng zusammen. Beispielhaft für die Zusammenarbeit in der Forschung wird hier die Untersuchung von End-to-End-Logistikketten oder auch die Wirkungsanalyse der Sportförderung genannt. Hierbei sind auch die Mitarbeiter der Hochschule eingebunden. Darüber hinaus wird auch in der Lehre eng zusammengearbeitet. Durch die Fachbereichsorganisation, die funktionale wie auch branchenspezifische Fachbereiche umfasst, sind beim Entwickeln der studiengangs- oder vertiefungsspezifischen Module in der Regel zwei Fachbereiche beteiligt, z. B. beim Sportmarketing sowohl der Fachbereich 3 Marketing als auch der Fachbereich 7 Sports Management and Health Care Management. Einzelne Module werden von mehreren Dozenten unterrichtet, wie z. B. das fachbereichsübergreifende Modul Sportvereins- und Personalmanagement, in dem mehrere Dozenten Teilbereiche der Veranstaltung übernehmen.

Durch die geringe Größe der Studiengruppen (maximal 20 Studierende) besteht ein enger und persönlicher Kontakt der Studierenden zu den Dozenten. Diese stehen in ihren Pausen und Brückenstunden vor Ort für Fragen zur Verfügung, können aber darüber hinaus auch über das Intranet kontaktiert werden.

Die Gewinnung neuer Lehrkräfte findet entlang eines vierstufigen Prozesses statt: Bedarfserkennung, Dozentenansprache, Prüfung, Auswahl. Die Fachbereichsleitungen melden ihren Bedarf an neuen Dozenten – vor allem im Falle von ausscheidenden Dozenten oder der Aktualisierung der Modulinhalte – und formulieren die erforderliche wissenschaftliche, pädagogische und praktische Qualifikation. Die Suche nach und die Ansprache von potenziellen Dozenten erfolgt dann durch die Fachbereichsleiter oder die Studienleitung. Die Hochschul- und die Studienleitung (= Präsident, Studienleitung, geschäftsführende Gesellschafterin) prüfen eventuelle Vorgaben des Landesrechts und die formale Entsprechung des Qualifikationsniveaus und führen gegebenenfalls eine Vorauswahl durch. Zusammen mit der entsprechenden Fachbereichsleitung wird das Bewerbungsgespräch geführt, eine Probevorlesung bewertet und die Auswahl getroffen. Im Anschluss daran wird in der Regel ein unbefristeter, aufgrund der Größe der Institution aber kein Vollzeitvertrag mit dem Dozenten abgeschlossen.

Der Informationsaustausch zwischen allen Hochschullehrern und Mitarbeitern findet in der zweimal jährlich stattfindenden Dozenten- und Mitarbeiterkonferenz statt, dazwischen gibt es

die Fachbereichsleitersitzungen, an denen auch je nach Bedarf Verwaltungsmitarbeiter teilnehmen – vor allem die Leitung der Studien- und Prüfungsorganisation. Darüber hinaus finden regelmäßige Treffen auf Ebene der Fachbereiche statt bzw. mit den Vertretern der Studentenvertretung.

Bewertung

Die Struktur und Anzahl des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des Studienganges. Zurzeit entspricht die Struktur und Anzahl des Lehrpersonals jedoch noch nicht den staatlichen Vorgaben. Die Anzahl und Struktur des Lehrpersonals weist nach Prüfung der Gutachter kein hauptamtliches Lehrpersonal aus, es gibt keine Dozenten mit Vollzeitverträgen. Die Gutachter unterstützen mit Nachdruck die Auflage des Ministeriums, hauptamtliches Lehrpersonal im Sinne der Haupttätigkeit an der accadis Hochschule anzustellen, um die Qualität und Kontinuität des Studienganges zu gewährleisten. Darüber hinaus liegt eine mittelfristige Personalplanung vor. Es wird ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis im Lehrpersonal angestrebt. Die Qualität des Lehrpersonals ist als gut zu bewerten. Vorausgesetzt, dass der Nachweis der Auflagenerfüllung gegenüber dem Ministerium bis zum 31.10.2009 geleistet wird, betrachten die Gutachter die Struktur und Anzahl des Lehrpersonals vorerst als erfüllt an.

Des Weiteren kann festgehalten werden:

- Die wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals entspricht den staatlichen Vorgaben.
- Die pädagogische Qualifikation des Lehrpersonals orientiert sich an der Aufgabenstellung und wurde nachgewiesen.
- Die Praxiskenntnisse des Lehrpersonals entsprechen den Anforderungen des Studienganges für die Lehre.
- Im Fachbereich finden regelmäßig gemeinsame Veranstaltungen statt, an denen Hochschullehrer, Mitarbeiter, aber nicht regelmäßig Studierende teilnehmen.
- Die Betreuung der Studierenden ist fester Bestandteil der Dienstleistung des Lehrpersonals und wird regelmäßig angeboten. Bei Bedarf werden die Studierenden in akademischen und damit verbundenen Fragen unterstützt.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertraffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.	Ressourcen und Dienstleistungen					
4.1	Lehrpersonal des Studiengangs			X		
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen			X		
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.3	Pädagogische Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals			X		
4.1.5	Interne Kooperation			X		
4.1.6	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal			X		

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.2 Studiengangsmanagement

Die regelmäßig wiederkehrenden Abläufe und Entscheidungsprozesse im Hinblick auf den Bachelor-Studiengang International Sports Management sind definiert und Verwaltungsmitarbeitern klar zugewiesen.

Die Dozenten sind in die Prüfungsplangestaltung und die Koordinierung der Praxismodule einbezogen, die Studierenden – mittels Feedback in den so genannten Trimester-gesprächen – in die Stundenplangestaltung und die Prüfungsplanung.

Entscheidungen, die über das regelmäßige Maß hinausgehen, trifft die Studiengangsleitung in Übereinstimmung mit der Hochschulleitung.

Es ist ein eigener Studiengangsleiter für den Bachelor-Studiengang International Sports Management designiert. Er koordiniert die oben genannten Abläufe und trifft die Entscheidungen. Dabei arbeitet er, insbesondere was curriculare Anpassungen, Forschungsthemen und Praxis betreffen, eng mit den Fachbereichsleitern der verschiedenen Fachbereiche zusammen.

Die accadis Hochschule Bad Homburg hat einen Beirat mit 12 Mitgliedern. Die Amtszeit der Mitglieder beträgt drei Jahre. Sie werden durch den Präsidenten der accadis Hochschule Bad Homburg vorgeschlagen und von der Hochschul- und Studienleitung (= Präsident, Studienleiter, geschäftsführende Gesellschafterin) berufen. Der Beirat wird in der Regel zweimal jährlich einberufen. Der Beirat hat die Aufgabe, die Hochschulleitung der accadis Hochschule Bad Homburg bei der Realisierung ihrer Ziele und ihrer Positionierung im Bereich der tertiären Bildung zu beraten. Dabei sollen die wissenschaftliche Orientierung und die Perspektiven der Wirtschaft sowohl bei bestehenden Studiengängen als auch bei der Entwicklung neuer Studiengänge berücksichtigt werden. Der Präsident berichtet dem Beirat über die Entwicklung der accadis Hochschule Bad Homburg. Es besteht eine Aufgabenübersicht des Beirats. Durch dieses Mandat gestützt, hat der Beirat bei der Entscheidung, auf Basis der Erfahrungen des laufenden Hochschulzertifikats Sports Management einen eigenen Bachelor-Studiengang International Sports Management zu errichten, und bei dessen inhaltlicher Ausgestaltung durch Stellungnahmen und Empfehlungen mitgewirkt. Er begleitet die Entwicklung dieses Studiengangs intensiv.

Bewertung

Die Ablauforganisation ist geregelt. Strukturell und persönlich ist das Studiengangsmanagement darauf ausgelegt, dass eine systematische Weiterentwicklung des Programms und der Studierenden gewährleistet wird.

Die Organisation des Studienablaufs ist zeitlich sowie inhaltlich mit den Notwendigkeiten der Verwaltung abgestimmt. Das Studiengangsmanagement und die Verwaltung unterstützen die Studierenden in der Organisation und Durchführung ihres Studiums.

Des Weiteren kann festgehalten werden:

- Die Ablauforganisation und Entscheidungsprozesse, -kompetenzen und -verantwortlichkeiten sind festgelegt und werden entsprechend umgesetzt. Die Dozierenden und Studierenden sind bei den Entscheidungsprozessen, welche ihre Tätigkeitsbereiche betreffen, einbezogen.
- Die Studiengangsleitung koordiniert die Abläufe aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes.
- Verwaltungsunterstützung mit Transparenz in der Aufgaben- und Personenzuordnung wird sowohl qualitativ als auch quantitativ und unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen gewährleistet. Die Hochschule sorgt für die fortlaufende Weiterqualifizierung des administrativen Personals.
- Ein Beratungsgremium (Beirat) ist eingerichtet. Regelungen über die Struktur und Befugnisse bestehen und sind transparent.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.2	Studiengangsmanagement			X		
4.2.1	Ablauforganisation für das Studiengangsmanagement und Entscheidungsprozesse			X		
4.2.2	Studiengangsleitung			X		
4.2.3*	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal			X		
4.2.4	Beratungsgremium (Beirat) und dessen Struktur und Befugnisse			X		

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.3 Dokumentation des Studienganges

Die Bachelor-Studiengang International Sports Management soll folgendermaßen transparent dargestellt werden:

- Modulhandbuch,
- Studien- und Prüfungsordnung,
- Students Handbook (Einführung der Studierenden in ihr neues Lebensumfeld und die studientechnischen Rahmenbedingungen).
- im Internet und den Broschüren werden die Curricula und ihre zeitliche Abfolge beschrieben,
- zu Studienbeginn werden die oben genannten Dokumente auf einem USB-Stick ausgeteilt,

- außerdem sind sie im Intranet hinterlegt, in dem dann auch eventuelle Aktualisierungen kommuniziert werden.

Die Mitarbeiter der Studien- und Prüfungsorganisation sollen für Nachfragen der Studierenden zur Verfügung stehen. Darüber hinaus sollen regelmäßig Trimestergespräche zwischen Studierenden und der Hochschulleitung durchgeführt werden.

Die Dokumentation der Aktivitäten eines Studienjahrs wird in den Geschäftsbericht einfließen, den die accadis Hochschule jährlich dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst vorlegen muss. Darin sollen qualitative Informationen wie die Implementierung der Studiengänge, neuer Dozenten und Kooperationspartner sowie quantitative Daten (Studienanfänger, Studienabbrecher, Anzahl Abschlüsse) enthalten sein.

Bewertung

Die Anforderungen hinsichtlich Studiengang, Studienverlauf und Prüfungen sind durch geeignete Dokumentation und Veröffentlichung bekannt bzw. werden nach Start des Studiengangs entsprechend den bereits laufenden Studiengängen kommuniziert werden. Die Studierenden werden hochschulweit durch fachliche und überfachliche Beratung unterstützt.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.3	Dokumentation des Studiengangs			X		
4.3.1*	Beschreibungen des Studiengangs			X		
4.3.2	Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr			X		

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.4 Sachausstattung

Die accadis Hochschule verfügt über 11 Vorlesungsräume mit 18 bis 60 Plätzen sowie über 7 Gruppenarbeitsräume (8-30 Plätze), die auch für diesen Studiengang genutzt werden. Des Weiteren sind alle Räume per Fahrstuhl erreichbar. Somit ist der Zugang zu allen Räumlichkeiten auch für Menschen in Rollstühlen oder mit Gehhilfen möglich.

Alle Räume verfügen über folgende technische Ausstattung: WLAN, Beamer etc..

Einer der Vorlesungsräume ist mit 29 Computern ausgestattet. In den Gruppenarbeitsräumen stehen weitere 11 ans Internet angeschlossene Computer zur Verfügung. Zwei WLAN-Netze gewährleisten den Studierenden im ganzen Gebäude Internetzugang wie auch den Dozenten die Live-Nutzung des Internets in der Veranstaltung. Die Räume mit Computern mit Internetzugang und die Bibliothek sind jedem Studierenden der Hochschule zugänglich.

Für den Zugang zu erforderlicher Literatur bestehen für den Studierenden drei Alternativen:

- Präsenzbibliothek der accadis: Die Bibliothek befindet sich im Aufbau. Die Bestände der Bibliothek sind im Intranet recherchierbar. Die Bibliothek verfügt derzeit etwa über 1700 Werke. Der weitere Aufwuchs ist durch die Unterstützung des Vereins accadis alumni business & friends geplant. Die Liste der Publikationen liegt im Intranet. Es gibt zwei Varianten der Ausleihe:

- Online-Bestellung: Die Ausgabe der Bücher findet zwei Mal wöchentlich statt.
- Vor-Ort-Ausleihe: Die Bibliothek ist zu den allgemeinen Öffnungszeiten der Hochschule geöffnet (08.00-20.00 Uhr). An mindestens zwei Tagen in der Woche ist die Bibliothek mit einem Mitarbeiter der accadis besetzt.

In der Präsenzbibliothek selbst gibt es sechs Bibliotheksarbeitsplätze mit Computerausstattung.

- Online-Zugang: Mega World, LexisNexis, WISO.
- Nutzung nahe gelegener Präsenzbibliotheken: Universitätsbibliothek Frankfurt, Deutsche Bibliothek Frankfurt am Main, Stadtbibliothek Bad Homburg.

Bewertung

Grundsätzlich ist die Sachausstattung für den Studiengang nach Qualität und Quantität gut, auch unter Berücksichtigung der Ressourcenverwendung für andere Studiengänge. Die Ausstattung der Unterrichtsräume ist durch die Verfügbarkeit von WLAN sehr gut.

Eine Präsenzbibliothek ist vorhanden und ein Entwicklungskonzept für die Bibliothek liegt vor. Literatur und Zeitschriften sind auf die Studieninhalte abgestimmt und auf dem aktuellen Stand. Ein Konzept für die weitere Entwicklung (Aktualisierung) liegt vor. Der Zugang zur erforderlichen Literatur anhand von Datenbanken ist gegeben. Die Gutachter empfehlen jedoch dringend, die Präsenzbibliothek dem erforderlichen Standard anzupassen bzw. Kooperationen mit den nahe liegenden Bibliotheken mit guter Ausstattung einzugehen. Die Ausstattung und die Öffnungszeiten der Bibliothek sind insgesamt unzureichend. Es gibt keinen Kooperationsvertrag mit der Universitätsbibliothek Frankfurt. Studenten müssen sich selbstständig anmelden und können sodann diese Bibliothek nutzen.

Des Weiteren ist festzustellen:

- Die Quantität und Qualität der Unterrichtsräume entsprechen den für den Studienbetrieb beschriebenen Notwendigkeiten auch unter Berücksichtigung der Ressourcenverwendung für andere Studiengänge. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar. Darüber hinaus entspricht die Ausstattung modernen, multimedialen Anforderungen. Neue ergonomische Erkenntnisse werden bei der Ausstattungsplanung immer berücksichtigt.
- Die IKT-Ausstattung ermöglicht an Einzelarbeitsplätzen und während des Unterrichts auf allen Plätzen die Nutzung von Laptops und des Internets mit Zugang über kostenfreies Wireless LAN.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit mit zwei Ausnahmen erfüllt und in zwei Fällen übertroffen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.4	Sachausstattung			X		
4.4.1*	Quantität und Qualität der Unterrichtsräume		X			
4.4.2	Ausstattung der Unterrichtsräume und Einzelarbeitsplätze mit zeitgemäßer IKT und deren Verfügbarkeit		X			
4.4.3	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur			X		
4.4.4	Öffnungszeiten der Bibliothek				X	
4.4.5	Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende				X	

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.5 Zusätzliche Dienstleistungen

Nach Darstellung der Hochschule sollen die Studierenden beim Berufseinstieg folgendermaßen unterstützt werden:

- Angebot von Assessment Center-Seminaren.
- Im Intranet verfügbare Kontaktdaten der Kooperationspartner-Unternehmen sowie eventuell konkrete Vakanzen.
- Individuelle Karriereberatung durch die – praxiserfahrenen – Dozenten der accadis.
- Organisation der Recruiting-Firmenmesse „Europatag“ an der accadis.
- Kontaktvermittlung über das Alumninetzwerk.

Es besteht das hochschulweite Alumni-Netzwerk accadis alumni business & friends e.V. sowie die Möglichkeit, auf der Internetplattform Xing.com der Gruppe der accadis Alumni beizutreten.

Neben der studienorganisatorischen Beratung und Betreuung bietet die Hochschule weitere Beratung und Unterstützung der Studierenden. Bisher erstreckt sich die Unterstützung vor allem auf

- Wohnungssuche,
- individuelle Auslandsbetreuung,
- Suche nach Praktika,
- Stundung von Studiengebühren bei finanziellen Notlagen.

Bewertung

Die Hochschule bietet für diesen Studiengang bisher keine Karriereberatung und keinen Placement Service an und sollte dies nach Möglichkeit einführen.

Des Weiteren ist festzuhalten:

- Es besteht eine Alumni-Organisation mit dem Ziel, ein Netzwerk unter den Absolventen aufzubauen.
- Betreuung und Sozialberatung sind fester Bestandteil der Dienstleistung der Hochschule und werden regelmäßig angeboten.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.5	Zusätzliche Dienstleistungen			X		
4.5.1	Karriereberatung und Placement Service					n.v.
4.5.2	Alumni-Aktivitäten			X		
4.5.3	Sozialberatung und -betreuung der Studierenden			X		

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.6 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Der Studiengang finanziert sich ausschließlich aus Studiengebühren. Diese betragen für das Studium in der Vollzeitvariante 22.000 EUR, in der dualen Variante mit mehreren Unternehmen 18.000 EUR und in der dualen Variante mit einem Unternehmen 14.000 EUR. Für die staatliche Genehmigung ist eine Bürgschaft in Höhe von 500.000 € hinterlegt worden. Damit wird sichergestellt werden, dass im Insolvenzfall begonnene Studien auch zu Ende geführt werden können.

Ein Businessplan und die Bilanzkennzahlen wurden bei der Begutachtung vor Ort vorgelegt.

Bewertung

Die Gutachter haben die Finanzplanung in Form einer Plausibilitätskontrolle der Gegenüberstellung von Studiengebühren, Kosten und der Anzahl der zu erwartenden internen Studienanfänger geprüft. Vor diesem Hintergrund erscheint die Finanzplanung logisch und nachvollziehbar.

Insgesamt bleibt festzuhalten:

- Eine Finanzplanung liegt vor. Die Finanzplanung ist logisch und nachvollziehbar.
- Die finanzielle Grundausstattung ist vorhanden.
- Die Finanzierungssicherheit ist für den aktuellen Studienzyklus und gesamten Akkreditierungszeitraum gewährleistet und nachgewiesen.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen können insoweit als erfüllt gelten.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.6	Finanzplanung und Finanzierung des Studiengangs			X		
4.6.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Finanzplanung			X		
4.6.2	Finanzielle Grundausstattung			X		
4.6.3*	Finanzierungssicherheit für den Studiengang			X		

5. Qualitätssicherung

Das von der accadis Hochschule zur Sicherung der Qualität bei der Studiengangsentwicklung gelebte Konzept folgt dem Paradigma des Total Quality Management, indem es bereits bei der Entwicklung des Dienstleistungsangebots ansetzt und alle relevanten Gruppen einbindet. Das Konzept wird von der Studienleitung verantwortet und nachgehalten und besteht aus folgenden zwei Elementen:

1.) Qualitätsmaßnahmen bei der Entwicklung des Studiengangs

- Einbindung von Studierenden, Dozenten und potentiellen Arbeitgebern bei der Konzeption des Studiengangs
- Einbindung erfahrener Dozenten bei der Detaillierung und Abstimmung der Inhalte und Abfolge der Module
- Sicherstellung des Erfahrungstransfers aus den bereits laufenden Studiengängen
- Durchführung von Piloten (soweit möglich und sinnvoll), beispielsweise durch Majors oder Hochschulzertifikate
- Akkreditierung zur schriftlichen Niederlegung von Konzept und Vorgehensweise
- Kontinuierliche Vergleiche des eigenen Angebots mit Benchmarks

2.) Qualitätstracking bei der Durchführung des Studiengangs

- Attraktivität des Angebots: Die angestrebte Studiengangskapazität von 40 Studienanfängern pro Jahr wird in 5 Jahren nach Beginn des Studiengangs erreicht.
- Qualität des Angebots: Alle im Studiengang eingesetzten Dozenten weisen in beiden Bewertungsdimensionen einen Evaluierungswert von besser als 2,9 auf.
- Qualität der Studierenden: Die Studienabbrecherquote wird unter 5 % gehalten.
- Attraktivität am Arbeitsmarkt: Mindestens 80% der (an zeitnaher Arbeitsaufnahme) interessierten Absolventinnen und Absolventen haben innerhalb von 6 Monaten nach Studienende ein Jobangebot bekommen, mindestens 60% in der Sportwirtschaft.

Dieses Qualitätskonzept zur Studiengangsentwicklung ist in das übergreifende Konzept der Qualitätssicherung der accadis Hochschule eingebettet. Dieses besteht aus drei Elementen:

1.) Inputqualität

- Marktpositionierung: Tracking der Nachfrage nach einzelnen Studiengängen
- Zulassungs-/Auswahlverfahren der Studierenden durch accadis

2.) Performancequalität

- Akkreditierungsverfahren
- Evaluationsverfahren der Dozenten durch die Studierenden
- Evaluation von Inhalten, Organisation und Prozessen durch die Dozenten
- Qualitätsaudits durch die Partnerhochschulen

3.) Outputqualität

- Regelmäßige Qualitätszirkel von Unternehmen mit accadis
- Studierendenbefragungen mit Hilfe der Vereinigung der accadis alumni business & friends e. V.

Durch diese Systematik wird gewährleistet, dass die Elemente der Qualitätssicherung der Studiengangsentwicklung nahtlos in das übergreifende Gesamtkonzept eingereiht sind.

Die wesentlichen Zielgrößen des Trackings sind die Attraktivität des Angebots (Studienanfängerzielzahlen), die Qualität des Angebots (Lehrevaluation), die Qualität der Studierenden (Abbrecherquote) und die Attraktivität am Arbeitsmarkt. Diese Zielzahlen werden regelmäßig und systematisch erhoben, durch

- Eingangs- und Abbrecherstatistiken
- Regelmäßige Lehrevaluierungen
- Befragungen auf dem Arbeits-/Studierendenmarkt

Diese Daten werden nach Erfassung zentral ausgewertet. Unter Einbindung von Hochschulleitung und Dozenten werden gegebenenfalls Maßnahmen eingeleitet.

Eine Evaluation durch Studierende wird in zweierlei Hinsicht ermöglicht.

- Formlos in den Trimestergesprächen, regelmäßigen Gruppen- und Einzelgesprächen zur Beurteilung der accadis-Organisation
- Formgebunden im Rahmen der Evaluation der Lehre. Diese ist am Ende eines jeden Moduls verpflichtend. Die bisherige, dezentral auf Papierbögen durchgeführte Evaluation wurde im Frühjahr 2008 auf ein zentrales, online basiertes Verfahren umgestellt. Seit dem gibt es einen einheitlichen Fragebogen. Die Rücklaufquote beträgt 70%.

Feedback der Dozenten zur accadis und ihren Vorgehensweisen kann auf drei Weisen erfolgen:

- Eskalation entlang der Fachbereichsstruktur, indem Dozenten Verbesserungspotenziale bei der Fachbereichsleitung adressieren, diese wiederum die Anregungen sammeln und in der Fachbereichsleitersitzung thematisieren.
- Direkter Kontakt zur Studienleitung für fachbereichsübergreifende Themen
- Thematisierung auf der jährlich zweimal stattfindenden Dozentenkonferenz

Evaluation durch Dritte findet folgendermaßen statt:

- Regelmäßige Qualitätszirkel von Unternehmen mit accadis: Es werden regelmäßige Gesprächsrunden mit den Personalverantwortlichen von mehr als 40 Unternehmen durchgeführt.
- Qualitätsaudits durch die Partnerhochschulen: Die Partnerhochschulen können aufgrund der vorliegenden Kooperationsvereinbarungen Qualitätsaudits durchführen, die in unregelmäßigen Abständen erfolgen.
- Absolventenbefragungen: Mit Hilfe der Vereinigung der accadis alumni business & friends e. V. werden in Zukunft Absolventenbefragungen durchgeführt.
- Akkreditierung der Studiengänge.

Bewertung

Die Hochschule verfügt über ein Qualitätssicherungskonzept, in welches Studierende und Dozenten eingebunden sind. Es sind Maßnahmen zur Evaluierung durch die Dozenten vorgesehen. Diese sind zwar, im Gegensatz zur Studierendenevaluation nicht standardisiert, gleichwohl finden sie ihren Niederschlag in der Weiterentwicklung des Studiengangs.

Insgesamt ist festzuhalten:

- Die Hochschule hat Qualitätsziele für die Entwicklung von Studiengängen formuliert und überprüft ihre Umsetzung regelmäßig. Ihr System der Qualitätssicherung und -entwicklung ist umfassend konzipiert und berücksichtigt alle für eine qualitätvolle Entwicklung von Studiengängen relevanten Bereiche. Die Verantwortlichkeiten sind klar definiert.
- Das Konzept der Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges ist systematisch in das übergeordnete Qualitätssicherungskonzept der Fakultät und der Hochschule eingebettet.
- Es besteht ein Qualitätssicherungs- und entwicklungsverfahren, das systematisch für eine kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung der Qualität in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse genutzt wird. Die Verantwortlichkeiten sind klar definiert.
- Es findet regelmäßig eine Evaluierung durch die Studierenden nach einem beschriebenen Verfahren statt; die Ergebnisse werden kommuniziert und finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung.

- Es findet regelmäßig eine externe Evaluierung nach einem festgelegten Verfahren statt; die Ergebnisse werden kommuniziert und finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
5.	Qualitätssicherung					
5.1*	Qualitätssicherung- und entwicklung der Hochschule in der Studiengangsentwicklung			X		
5.2	Einbezug der Qualitätssicherung- und entwicklung des Studiengangs in das Gesamtqualitätssicherungskonzept der Hochschule			X		
5.3	Qualitätssicherung- und entwicklung des Studiengangs in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse			X		
5.4	Evaluation			X		
5.4.1	Evaluation durch Studierende			X		
5.4.2	Evaluation durch das Lehrpersonal			X		
5.4.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte			X		

Qualitätsprofil

Hochschule: accadis Hochschule Bad Homburg

Studiengang: International Sports Management (B.A.)

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen				
		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
1.	Ziele und Strategie					
1.1	Zielsetzungen des Studiengangs			X		
1.1.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Studienziele			X		
1.1.2	Begründung der Abschlussbezeichnung			X		
1.1.3	Studiengangsprofil (nur relevant für Master-Studiengang in D)					n.r.
1.1.4*	Studiengang und angestrebte Qualifikations- und Kompetenzziele			X		
1.2	Positionierung des Studiengangs			X		
1.2.1	Positionierung im Bildungsmarkt			X		
1.2.2	Positionierung im Arbeitsmarkt im Hinblick auf Beschäftigungsrelevanz („Employability“)			X		
1.2.3	Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule			X		
1.3	Internationale Ausrichtung			X		
1.3.1	Internationalität in der Studiengangskonzeption			X		
1.3.2	Internationalität der Studierenden (falls zutreffend)					n.b.
1.3.3	Internationalität der Lehrenden			X		
1.3.4	Internationale und interkulturelle Inhalte			X		
1.3.5	Strukturelle und/oder inhaltliche Indikatoren für Internationalität		X			
1.3.6	Fremdsprachenkompetenz			X		

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen				
		Exzellente	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
1.4	Kooperationen und Partnerschaften			X		
1.4.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken			X		
1.4.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen			X		
1.5	Chancengleichheit			X		
2.	Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)					
2.1	Zulassungsbedingungen			X		
2.2	Auswahlverfahren			X		
2.3	Berufserfahrung (* für weiterbildenden Master-Studiengang)					n.r.
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz			X		
2.5*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens			X		
2.6*	Transparenz der Zulassungsentscheidung			X		
3.	Konzeption des Studiengangs					
3.1	Struktur			X		
3.1.1*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)“			X		
3.1.2*	Anwendung des Modulkonzeptes			X		
3.1.3	Struktureller Aufbau des Studiengangs (Kernfächer und Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer))			X		
3.1.4	Wahlmöglichkeiten der Studierenden (falls zutreffend)			X		
3.1.5	Integration von Theorie- und Praxisinhalten			X		
3.1.6*	Studien- und Prüfungsordnung			Auflage		
3.1.7*	Transparenz und Beschreibung von Modulen			X		

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen				
		Exzellente	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
3.2	Inhalte			X		
3.2.1*	Logik, konzeptionelle Geschlossenheit und Transparenz des Studiengangs bzw. Curriculums			X		
3.2.2	Fachliche Angebote in Kernfächern			X		
3.2.3	Fachliche Angebote in Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer)					n.v.
3.2.4	Fachliche Angebote in den Wahlmöglichkeiten der Studierenden (falls zutreffend)			X		
3.2.5	Interdisziplinarität				X	
3.2.6	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten			Auflage		
3.2.7*	Ausrichtung auf Qualifikations- und Kompetenzentwicklung			X		
3.2.8	Wissenschafts- und forschungsbasierte Lehre			X		
3.2.9	Leistungsnachweise und Prüfungen					n.b.
3.2.10	Abschlussarbeit					n.b.
3.3	Überfachliche Qualifikationen			X		
3.3.1	Vorbereitung auf forschungsorientierte Aufgaben (nur bei Master-Studiengang)					n.r.
3.3.2	Bildung und Ausbildung			X		
3.3.3	Soziales Verhalten, ethische Aspekte und Führung			X		
3.3.4	Managementkonzepte			X		
3.3.5	Kommunikationsverhalten und Rhetorik		X			
3.3.6	Kooperation und Konfliktverhalten			X		

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen				
		Exzellente	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
3.4	Didaktik und Methodik			X		
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes			X		
3.4.2	Methodenvielfalt			X		
3.4.3	Fallstudien und Praxisprojekt			X		
3.4.4	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien			X		
3.4.5	Gastreferenten			X		
3.4.6	Tutoren im Lehrbetrieb			X		
3.5*	Berufsbefähigung			X		
4.	Ressourcen und Dienstleistungen					
4.1	Lehrpersonal des Studiengangs			X		
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen			X		
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.3	Pädagogische Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals			X		
4.1.5	Interne Kooperation			X		
4.1.6	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal			X		
4.2	Studiengangsmanagement			X		
4.2.1	Ablauforganisation für das Studiengangsmanagement und Entscheidungsprozesse			X		
4.2.2	Studiengangsleitung			X		
4.2.3*	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal			X		
4.2.4	Beratungsgremium (Beirat) und dessen Struktur und Befugnisse			X		

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen				
		Exzellente	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.3	Dokumentation des Studiengangs			X		
4.3.1*	Beschreibungen des Studiengangs			X		
4.3.2	Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr			X		
4.4	Sachausstattung			X		
4.4.1*	Quantität und Qualität der Unterrichtsräume		X			
4.4.2	Ausstattung der Unterrichtsräume und Einzelarbeitsplätze mit zeitgemäßer IKT und deren Verfügbarkeit		X			
4.4.3	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur			X		
4.4.4	Öffnungszeiten der Bibliothek				X	
4.4.5	Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende				X	
4.5	Zusätzliche Dienstleistungen			X		
4.5.1	Karriereberatung und Placement Service					n.v.
4.5.2	Alumni-Aktivitäten			X		
4.5.3	Sozialberatung und -betreuung der Studierenden			X		
4.6	Finanzplanung und Finanzierung des Studiengangs			X		
4.6.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Finanzplanung			X		
4.6.2	Finanzielle Grundausstattung			X		
4.6.3*	Finanzierungssicherheit für den Studiengang			X		

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen				
		Exzellente	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
5.	Qualitätssicherung					
5.1*	Qualitätssicherung- und entwicklung der Hochschule in der Studiengangsentwicklung			X		
5.2	Einbezug der Qualitätssicherung- und entwicklung des Studiengangs in das Gesamtqualitätssicherungskonzept der Hochschule			X		
5.3	Qualitätssicherung- und entwicklung des Studiengangs in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse			X		
5.4	Evaluation			X		
5.4.1	Evaluation durch Studierende			X		
5.4.2	Evaluation durch das Lehrpersonal			X		
5.4.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte			X		